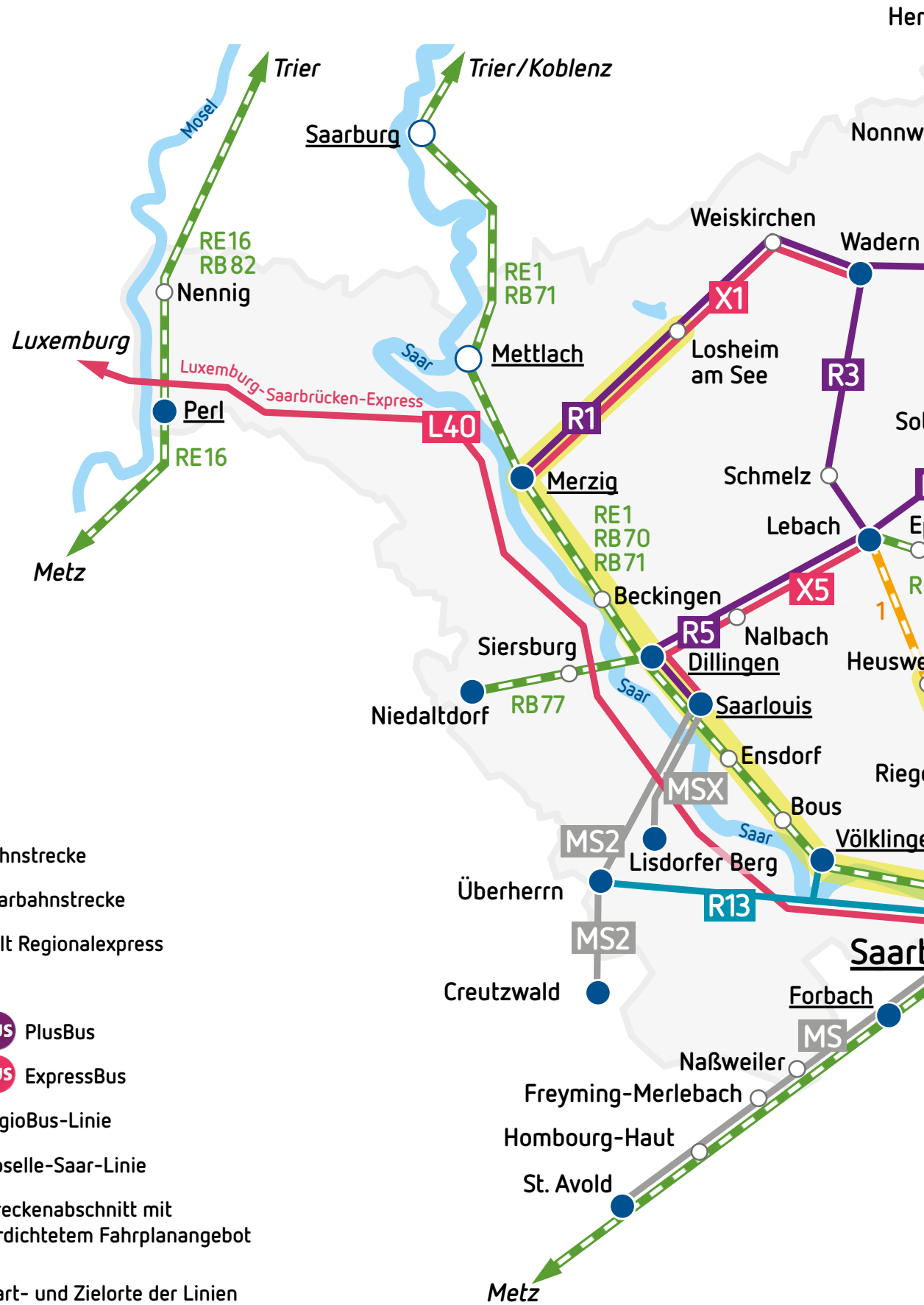
Zahlen, Daten, Fakten.

Geschäftsbericht 2023

Zweckverband
Personennahverkehr
Saarland

DAS SCHIENENNETZ DES SAARLANDES MIT SEINEN VERKNÜPFUNGSPUNKTEN ZU DEN LANDESBUSLINIEN



Legende

Schiene

- Bahnstrecke
- Saarbahnstrecke
- Merzig — Halt Regionalexpress

Bus

- R5 — PlusBus
- X5 — ExpressBus
- R13 — RegioBus-Linie
- MS2 — Moselle-Saar-Linie
- Streckenabschnitt mit verdichtetem Fahrplanangebot
- Start- und Zielorte der Linien
- Städte und wichtige Orte

Stand 01/2024

INHALT

Vorwort

1. ANGEBOTSPLANUNG 6
1.1 VEP und Umsetzung in der Angebotsplanung 6
1.2 Nahverkehrspläne der Aufgabenträger 8

2. SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR 10
2.1 Vergaben im Schienenpersonennahverkehr 10
2.2 Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen 11

3. BUSVERKEHRE 14
3.1 Verkehrsverträge mit Busverkehrsunternehmen 14
3.2 Veränderungen im Landesbusnetz 20

4. KOMPETENZCENTER DIGITALISIERUNG 22
4.1 Fahrgastinformation und Datenmanagement 22
4.2 Elektronisches Ticketing und elektronisches Fahrgeldmanagement 24

5. VERGABESTELLE 26

6. KOMMUNIKATION 27
6.1 Schienenpersonennahverkehr 27
6.2 Kommunikation landesweite Buslinien 32
6.3 Fahrgastbeirat 34

7 TARIFE UND TARIFKOOPERATIONEN 35
7.1 Deutschlandtarif 35
7.2 saarVV 35
7.3 Sonstige Tarife 35

8. GESCHÄFTSSTELLE ALLGEMEIN 36

LIEBE VERBANDSMITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2023 war für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) herausfordernd, aber auch erfolgreich. Herausfordernd, da mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01. Mai 2023 sowohl Aufgabenträger als auch Verkehrsunternehmen bundesweit administrativ und organisatorisch extrem gefordert waren. Erfolgreich, weil es gelungen ist, mit dem Deutschlandticket zum Preis von monatlich 49 € den Kunden im Öffentlichen Nahverkehr erstmals ein bundesweit in allen Verkehrsunternehmen gültiges Ticket anzubieten. Im Saarland wird das Deutschlandticket darüber hinaus Schüler:innen, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden zum ermäßigten Preis von monatlich 30,40 € angeboten. Die Einführung eines günstigen Deutschland-Semestertickets ist in Vorbereitung.

Das Deutschlandticket, das Junge-Leute-Ticket und die im Jahr 2021 durchgeführte Tarifreform im saarländischen ÖPNV sowie die Angebotsverbesserungen im Schienenverkehr und auf den RegioBus-Linien haben dazu geführt, dass im Jahr 2023 die Fahrgastzahlen im saarländischen ÖPNV nach dem Einbruch während der Corona-Pandemie wieder deutlich angestiegen sind. Insbesondere auf den RegioBus-Linien liegen die Fahrgastzahlen inzwischen deutlich über dem Vor-Corona-Niveau.

Im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) hat der ZPS die Vorbereitungen der Verkehrsunternehmen zur Betriebsaufnahme der Regionalbahnstrecken RB 82 von Perl nach Trier (Betriebsstart im Dezember 2024), RB 68 von Saarbrücken nach Pirmasens und RB 77 von Niedaltdorf nach Dillingen begleitet. Die grenzüberschreitenden Verkehre nach Frankreich auf den Strecken Saarbrücken – Straßburg, Saarbrücken – Metz und Trier – Perl – Thionville werden bis zur Neuvergabe der Verkehrsleistungen im laufenden Vergabeverfahren interimsweise durch eine Direktvergabe gesichert.

Die Vergabe des Linienbündels Saarpfalz-Kreis Süd mit der RegioBus-Linie R14 (Homburg – Blieskastel – Kleinblittersdorf) konnte Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Betriebsaufnahme mit einem deutlich verbesserten Fahrplanangebot der RegioBus-Linie R14 erfolgt zum 01.01.2025. In Vorbereitung sind die Vergaben der RegioBus-Linien R13 Überherrn – Völklingen – Saarbrücken und R8 Kusel – Waldmohr – Homburg.

Im Jahr 2023 hat der ZPS die Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts beauftragt, um Handlungspfade für einen emissionsfreien ÖPNV im saarländischen Busverkehr aufzuzeigen. Handlungsbedarf besteht vor allem im Bereich der ausschreibungsgegenständlichen Busverkehre in den Landkreisen St. Wendel, Saarpfalz und im Zweckverband Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken. Die Ergebnisse liegen seit kurzem vor und sind im Internet auf den Seiten des ZPS abrufbar.

Im Oktober 2023 hat der ZPS einen landesweiten Fahrgastbeirat gegründet. Ihm gehören 11 Vertreter:innen aus Interessenverbänden und 13 Vertreter:innen verschiedener Kundengruppen an. Der Fahrgastbeirat ist als beratendes Gremium Schnittstelle zwischen Kunden, Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen und dient der kundenorientierten Weiterentwicklung und der Qualitätssicherung im ÖPNV.

Im Kompetenzcenter Digitalisierung, getragen durch das Mobilitätsministerium, den ZPS und die SNS GmbH, sind zahlreiche Projekte zur Digitalisierung im ÖPNV von der Beschaffung neuer Bordrechner bis zum Ticketerwerb über Mobiltelefon, zur Implementierung neuer Bezahlarten, digitaler Ticketangebote und der Bereitstellung zusätzlicher Informationsmöglichkeiten in der Saarfahrplan-App auf den Weg gebracht worden. Die Etablierung eines saarlandweit einheitlichen Hintergrundsystems für On-Demand-Verkehre hat im Berichtszeitraum erhebliche personelle Ressourcen gebunden und konnte zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen werden.

Uns ist in diesem Zusammenhang wichtig, unseren Mitarbeitenden und den vielen unermüdlichen Kräften in der Branche für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit zu danken. Dieses gemeinsame Engagement ist die Grundlage für eine künftig nachhaltige und zukunftsverträgliche Mobilität. Wir danken allen, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine spannende Lektüre.

Sören Meng,
Verbandsvorsteher
des ZPS

Achim Jesel,
Leiter der Geschäftsstelle
des ZPS

1. ANGEBOTSPLANUNG

Durch Umsetzung einer fachlich fundierten, an den Bedürfnissen der Fahrgäste orientierten Angebotsplanung entwickelt der ZPS das Verkehrsangebot im Landesnetz bedarfsgerecht weiter. Zu den zielführenden Maßnahmen gehören alle Verfahrensschritte von der grundlegenden Konzepterstellung über die Ausführungsplanung bis hin zur Durchführung von Vergabeverfahren auf der Schiene und im Busbereich.

1.1 VEP UND UMSETZUNG IN DER ANGEBOTSPLANUNG

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) ÖPNV Saarland wurde am 13. Juli 2021 vom Ministerrat des Saarlandes beschlossen. Erste Inhalte des VEP konnten in intensiver Zusammenarbeit mit dem Land, den lokalen Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen bereits umgesetzt werden. Hierzu zählen die Tarifreform des saarVV im Jahr 2021 und die Einführung von PlusBus- und ExpressBus-Linien im Landesnetz zum 01.03.2022. Seitens des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV) wurde außerdem ein umfangreiches Förderprogramm (NMOB) zur Unterstützung der Verkehrswende durch Komponenten der nachhaltigen Mobilität aufgelegt.
Mit der Umsetzung weiterer Schritte befassen sich unter anderem der „Jour fixe Bus", der „Jour fixe Schiene" und der „ÖPNV-Beirat".

Jour fixe Bus

Der Jour fixe Bus ist ein Arbeitsgremium des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz und der Geschäftsstelle des ZPS, das einmal im Monat zusammenkommt und dabei Impulse und Perspektiven für die Weiterentwicklung des Linienbusverkehrs diskutiert sowie aktuelle Lösungen für den ÖPNV voranbringt. Im Vordergrund steht das Landesbusnetz, das vom ZPS als Aufgabenträger betreut und vom Land finanziert wird. Aktuelle Themen sind z. B. die Ertüchtigung des Landesbusnetzes in Anbetracht steigender Fahrgastzahlen, die konzeptionelle Prüfung neuer Landesbuslinien auf der Basis des VEP oder die landesweite Harmonisierung von Nahverkehrsplänen der lokalen Aufgabenträger.

Jour fixe Schiene

Im Jour fixe Schiene werden in regelmäßigem Turnus zwischen ZPS und MUKMAV Änderungen an Angebotskonzepten, das Qualitätsmanagement und die Abrechnung der durch den ZPS betreuten Verkehrsverträge abgestimmt. Für Verkehrsverträge, deren Vertragsbeginn bevorsteht, wird die Inbetriebnahme eng begleitet, für neu zu vergebende Verkehre werden die Anforderungen für die Vergabeunterlagen abgestimmt.

ÖPNV Beirat

Im ÖPNV-Beirat sind dauerhaft ebenfalls das Mobilitätsministerium und der ZPS als Verbundorganisation der Aufgabenträger vertreten. Hinzu kommt die Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH (SNS) als Verbundorganisation der Verkehrsunternehmen. Weitere Mitglieder des ÖPNV-Beirates sind ein Vertreter der Schienenverkehrsunternehmen, ein Vertreter der kommunalen Busunternehmen und ein Vertreter der privaten Busunternehmen. Die Vertreter der Verkehrsunternehmen wechseln im Turnus.

Der ÖPNV-Beirat befasst sich mit der Gesamtheit des ÖPNV im Saarland und soweit relevant auch über seine Grenzen hinaus. Einerseits dient das Gremium der gleichermaßen transparenten und frühzeitigen Information der Teilnehmer über alle Aktivitäten im saarländischen und bundesweiten ÖPNV. Andererseits werden aktuelle Themen diskutiert, konkrete Projekte auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und Maßnahmen für ihre Realisierung besprochen. Beispielsweise nimmt die Etablierung des Deutschlandtickets noch immer breiten Raum ein.

Reaktivierung von Schienenstrecken

Anlässlich des im Jahr 2021 verabschiedeten VEP wurden verschiedene stillgelegte Eisenbahnstrecken einer ersten Prüfung auf Machbarkeit einer Reaktivierung unterzogen und grob bewertet. Die Strecken, die bei der Betrachtung mit einem Nutzen-Kostenfaktor größer 1,0 bewertet wurden, werden seit Anfang 2022 im Rahmen von Machbarkeitsstudien detailliert betrachtet. Hier ist der ZPS bei den Streckenbegehungen sowie bei der Ausarbeitung der verschiedenen Verkehrskonzepte in den regelmäßig stattfindenden Jours fixes mit dem MUKMAV und den beauftragten Ingenieurbüros eng eingebunden.
Erste belastbare Ergebnisse zu den Verkehrskonzepten und den zu erwartenden Bau- und Betriebskosten für die potentiellen Reaktivierungsstrecken (Rossel- und Bisttalbahn, Primstalbahn, Merzig – Losheim, Blieskastel-Lautzkirchen – Schwarzenbach, Bliestalbahn) werden für Mitte 2024 erwartet.

Der ZPS prüft in Zusammenarbeit mit dem MUKMAV die Machbarkeit der Reaktivierung stillgelegter Eisenbahnstecken.

Streckennetz der S-Bahn Saarland

S-Bahn Saarland

Zur Verbesserung des Angebots auf den wichtigsten Bestandsstrecken ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 die Einführung der S-Bahn Saarland geplant. Unter den bestehenden Verkehrsverträgen ENS Los 1 und Los 2 sollen auf den Strecken Merzig - Saarbrücken, Saarbrücken - Homburg, Saarbrücken - Neubrücke und Illingen - Homburg das Angebot verdichtet werden. Hinzu kommen noch die Züge der Linien RE 1 und RE 3.
Zusammen mit dem MUKMAV wurde ein Fahrplan entwickelt, der abhängig von der zu erwartenden Verkehrsnachfrage ein gestaffeltes Angebot von ein bis drei Zügen je Stunde und Streckenabschnitten vorsieht.

Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion

Die Geschäftsstelle des ZPS ist zusammen mit dem MUKMAV und den Vertretern von IHK und Arbeitskammer in der Expertengruppe des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Großregion präsent. Die erste Arbeitssitzung des neuen Turnus 2023/2024 unter rheinland-pfälzischer Präsidentschaft mit dem Titel „Über Grenzen hinweg: Gemeinsam in der Großregion unsere Zukunft sichern" fand am 05.10.2023 statt. Insgesamt sind drei bis vier Termine angesetzt.

Alternative Antriebe / Elektromobilität

Seit August 2021 ist das deutsche Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz in Kraft. Es basiert auf der „Clean Vehicles Directive" (CVD) der EU und setzt umwelt- und klimarelevante Maßstäbe für die zukünftige Beschaffung und den Betrieb von Fahrzeugen im ÖPNV. Bei allen Vergaben des ZPS oberhalb der Schwellenwerte mit stadtbusähnlichen Fahrzeugen (Klasse M3, I) ist dieses Gesetz zukünftig zu beachten.
Das Gesetz unterscheidet zwischen sauberen Fahrzeugen (z.B. Biokraftstoff, Gas) und emissionsfreien Fahrzeugen (Batteriebusse, Brennstoffzellenbusse, Oberleitungsbusse). Im Übergangszeitraum bis zum 31.12.2025 müssen 45 Prozent der neu beschafften Busse das Gesetz erfüllen, ab dem 01.01.2026 steigt der Anteil auf 65 Prozent. Mindestens die Hälfte dieser Fahrzeuge muss jeweils emissionsfrei sein.
Überlandfahrzeuge (Klasse M3, II) können vorerst weiter mit Dieselantrieb beschafft werden. Auf den Landesbuslinien werden nach den vom ZPS erstellten Ausstattungsvorgaben ausnahmslos Überlandbusse eingesetzt.

Die CVD bewirkt nicht nur deutliche Mehrkosten bei der Fahrzeugbeschaffung, sie erfordert auch wegweisende Systementscheidungen, die erheblichen Einfluss auf die Infrastruktur (Betriebshof, Werkstatt, Tanken oder Laden) und die Verkehrsgestaltung (Linienlänge, Umläufe, Linienführung, Linienverknüpfung) entfalten. Zudem müssen die Rahmenbedingungen der Energiebranche berücksichtigt werden (Verfügbarkeit von grünem Strom und/oder Wasserstoff).

Vor diesem Hintergrund hat der ZPS zusammen mit dem MUKMAV im Mai 2022 einen Antrag beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr zur Förderung einer landesweiten Machbarkeitsstudie gestellt, die Handlungspfade zum Aufbau einer Infrastruktur für einen emissionsfreien ÖPNV im Saarland aufzeigt. Hiervon sollen alle Akteure im Öffentlichen Verkehrssektor profitieren.
Die Studie muss bis zum 31.03.2024 abgeschlossen werden. Erste Ergebnisse liegen vor. Sie verengen den Untersuchungsgegenstand auf die Busverkehre, die im Wettbewerb vergeben werden, da die kommunalen Unternehmen bereits eigene Energiekonzepte (Batterie oder Wasserstoff) verfolgen. Die Gutachter schlagen einen an die Erfordernisse der Elektrifizierung des ÖPNV orientierten Zuschnitt der Linienbündel im Saarland vor. In einem zweiten Szenarium wird der Fokus zudem auf die Bündelung von Linien des Landesbusnetzes gelegt unter dem besonderen Aspekt der Aufwertung des Netzzusammenhanges.

1.2 NAHVERKEHRSPLÄNE DER AUFGABENTRÄGER

Gemäß § 11 ÖPNVG erstellen die Aufgabenträger im Saarland (ZPS, fünf Landkreise, ZPRS und die Städte Saarbrücken, Neunkirchen und Völklingen) jeweils einen Nahverkehrsplan (NVP).
Um bei der Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne eine im Interesse der Fahrgäste harmonisierte Weiterentwicklung zu gewährleisten und um das Einvernehmen zwischen den Aufgabenträgern insbesondere bei gebietsüberschreitenden Linien herzustellen, begleitet die Geschäftsstelle des ZPS die Ausarbeitung aller Nahverkehrspläne (siehe § 6, Abs. 1 ÖPNVG). Ihr Arbeitsanteil variiert fallweise von der unterstützenden Teilnahme an der Planerstellung bis hin zur beschlussfertigen Ausarbeitung des Gutachtens zum Nahverkehrsplan.

© Manuela Meyer

Am ZOB in Blieskastel fährt die PlusBus Linie R10 im Stundentakt bzw. sonntags alle zwei Stunden.

Folgende Aufgabenträger haben einen Nahverkehrsplan verabschiedet:

Landkreis und Stadt Neunkirchen:	2015
Landkreis Merzig-Wadern:	2017
Mittelstadt Völklingen:	2018
Landeshauptstadt Saarbrücken:	2018
Landkreis Saarlouis:	2018
Landkreis St. Wendel:	2022
ZPRS:	2005

In der Bearbeitung befanden sich 2023 die Nahverkehrspläne des ZPS, des Landkreises Merzig-Wadern, der Landeshauptstadt Saarbrücken, des ZPRS und des Landkreises Saarlouis.

Die nächste Generation der Nahverkehrspläne widmet sich verstärkt neuen Themen im ÖPNV. Vor dem Hintergrund der Klimadebatte und des Inkrafttretens des Saubere Fahrzeuge Beschaffungsgesetzes im Sommer 2021 besteht bereits in der Verkehrsplanung die Verpflichtung, die Rahmenbedingungen und die besonderen Eigenschaften emissionsarmer bzw. -freier Technologien zu berücksichtigen.
Das im April 2021 reformierte Personenbeförderungsgesetz eröffnet zudem in den §§ 44 und 50 neue Einsatzmöglichkeiten für bedarfsorientierte Verkehre vorrangig sowohl in der Flächenerschließung ländlicher Gebiete als auch bei der Bedienung der sogenannten „letzten Meile" in Verdichtungsräumen.

Der ZPS ist vom MUKMAV beauftragt, die Aufgabenträger zu diesen Themen zu beraten und adäquate Lösungen im NVP zu verankern. Dabei sind fallspezifisch auch aufgabenträgerübergreifende Betrachtungen notwendig.

Nahverkehrsplan des ZPS

Die Verbandsversammlung des ZPS hat die Geschäftsstelle beauftragt, einen Nahverkehrsplan für das Landesbusnetz zu erstellen. Der NVP schafft neben der Darlegung des öffentlichen Verkehrsinteresses insbesondere eine größere Rechtssicherheit für die verkehrlichen Vorhaben des Aufgabenträgers. Der Nahverkehrsplan soll ab 2024 mit einem externen Gutachten gestützt werden. Dieses soll die Weiterentwicklung des Landesbusnetzes nach den Vorgaben des VEP ÖPNV Saarland, aktuellen Planungsszenarien und eingehender Betrachtung von Verkehrsbedürfnissen auf landesweit bedeutsamen Korridoren beinhalten.

Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Saarbrücken

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat den ZPS mit der Fortschreibung ihres Nahverkehrsplanes beauftragt. Es wurde aus personellen und organisatorischen Gründen (Datengrundlage Verkehrsmodell) ein externer Gutachter hinzugezogen, der im vergangen Jahr einen Entwurf zur Fortschreibung des NVP von 2018 erarbeitet hat. Dieser erfüllt die gesetzlichen Vorgaben und würdigt zwischenzeitlich eingeleitete Entwicklungen. Der NVP steht kurz vor der Verabschiedung (voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024). Eine grundlegende Überarbeitung und Neuaufstellung soll bis 2027 stattfinden.

Nahverkehrsplan des Saarpfalz-Kreises

Nachdem der vom ZPS vorgelegte Entwurf des Nahverkehrsplanes 2019 nicht verabschiedet wurde, erteilte der Saarpfalz-Kreis 2023 dem ZPS erneut den Auftrag zur Aufstellung eines NVP. Eine erste organisatorische Abstimmung hat ergeben, dass der NVP 2025 im Entwurf fertiggestellt werden soll.

Nahverkehrsplan des Landkreises St. Wendel

Der Nahverkehrsplan wurde vom Kreistag 2022 verabschiedet. Erste Maßnahmen gingen 2023 in die Umsetzung wie beispielsweise der On-Demand-Verkehr im Ostertal.

Nahverkehrsplan des ZPRS

Der Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) hat den ZPS 2020 mit der Erstellung eines neuen NVP beauftragt. Der derzeit gültige NVP datiert aus dem Jahre 2005. Die Ausarbeitung befindet sich in der Umsetzung.

Nahverkehrsplan des Landkreises Merzig-Wadern

Ende 2024 laufen die flächendeckend geltenden, eigenwirtschaftlichen Genehmigungen für die Buslinien im Landkreis Merzig-Wadern aus. Somit müssen diese Verkehre spätestens ab Anfang 2025 neu vergeben werden. Dies erfolgt durch Direktvergabe an die neue Nahverkehrsgesellschaft Merzig-Wadern und auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit dem Landkreis Saarlouis sowie einer Beteiligung der KVS GmbH an der neuen Nahverkehrsgesellschaft.
Der NVP als Grundlage für die Neuaufstellung des Verkehres wurde 2023 vom ZPS in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung entworfen und wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 beschlossen.

Nahverkehrsplan des Landkreises Saarlouis

Auf Beschluss des Kreistages wurde der ZPS 2022 mit der vierten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Saarlouis beauftragt. Ein erster Rohentwurf wurde durch ein externes Planungsbüro erstellt. Der ZPS hat die Bearbeitung fachlich begleitet und die anschließende Überarbeitung 2023 organisatorisch und inhaltlich finalisiert. Das Anhörungsverfahren hat inzwischen stattgefunden. Der NVP soll Anfang 2024 beschlossen werden.

Blick auf den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) Kleiner Markt in Saarlouis

2. SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

Nach § 5 (1) des saarländischen ÖPNV-Gesetzes ist das Land Aufgabenträger für den SPNV. Die Geschäftsstelle des ZPS führt die Vergabeverfahren durch und übernimmt das Vertragscontrolling im technischen und finanziellen Bereich.

2.1 VERGABEN IM SCHIENENPERSONEN-NAHVERKEHR

Im Jahr 2023 wurden folgende Vergabeverfahren im SPNV abgeschlossen:

Interimsvergabe Pfalznetze

Zur Überbrückung des auslaufenden Verkehrsvertrags der RB 68 bis zur Betriebsaufnahme des Vertrags der Pfalznetze erfolgte im ersten Halbjahr 2023 die Interimsvergabe (IV) an DB Regio für den Betrieb in der Übergangszeit von Dezember 2023 bis Dezember 2025. Die Triebwagen der Baureihe 642 werden weiterhin eingesetzt.

Derzeit sind folgende Vergaben für das Jahr 2024 vorgesehen:

Vergabe Région Grand Est/Südwest-Deutschland

Zusammen mit den Aufgabenträgern Région Grand Est (RGE), SPNV-Nord, ZÖPNV RPL Süd und Baden-Württemberg werden Nahverkehrsdienstleistungen auf den grenzüberschreitenden Strecken zwischen Deutschland und Frankreich ausgeschrieben. Das Saarland ist mit folgenden Linien an der Vergabe beteiligt:

- RE 16 Trier – Perl – Thionville – Metz,
- RE 18 Saarbrücken – Forbach – Metz und
- RE 19 Saarbrücken – Saargemünd – Straßburg

Die Betriebsaufnahme ist derzeit für den Dezember 2026 vorgesehen. Für den Verkehr werden von der RGE neu beschaffte Triebwagen eingesetzt, die sowohl im französischen als auch im deutschen Streckennetz elektrisch und im Dieselbetrieb fahren können. Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs liegen mittlerweile auch die Erstangebote vor.

Interimsvergabe Frankreichverkehre

Da sich der Betriebsbeginn der internationalen Verkehre durch die sehr aufwendige Erstellung von zweisprachigen Vergabeunterlagen nach französischen Recht verzögert, muss für die Übergangszeit von Dezember 2024 bis 2026 der internationale Verkehr mit einer Interimsvergabe vertraglich abgesichert werden.

Folgende Vergaben sind abgeschlossen und befinden sich in Vorbereitung zur Betriebsaufnahme:

MoselLux

Zusammen mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) als Federführer wurde das Netz MoselLux im August 2022 an DB Regio vergeben. Im Saarland verläuft die Linie RB 82 aus Trier von Nennig nach Perl. Betriebsaufnahme ist im Dezember 2024, die Vertragslaufzeit beträgt fünfzehn Jahre. Im Saarland werden 125.918 Zugkilometer pro Jahr erbracht, dies entspricht 3,47 Prozent der Gesamtleistung. Zum Einsatz kommen Neufahrzeuge des Typs Flirt von Stadler. Die vierteiligen Neubaufahrzeuge bieten 245 Sitzplätze. Hervorzuheben ist der hohe Anteil an Fahrradstellplätzen: Dreißig Fahrräder können auf der touristisch wichtigen Moselstrecke von Perl über Trier nach Koblenz befördert werden.

Pfalznetze

Gemeinsam mit den Aufgabenträgern Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV RPL Süd) und Baden-Württemberg wurden die Linien in den Pfalznetzen ausgeschrieben. Im Saarland betrifft die Vergabe folgende Linien:

- RB 68 Saarbrücken – Zweibrücken – Pirmasens und
- RB 77 Dillingen – Niedaltdorf

Unter der Vorgabe des Einsatzes von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEMU) hat DB Regio den Zuschlag erhalten. Ab Dezember 2025 (RB 68) bzw. Dezember 2026 (RB 77) werden Triebwagen des Typs Flirt BEMU von Stadler im Saarland 573.633 Zugkilometer pro Jahr erbringen.

©CAF France Reichshoffen / Frédérique Clément

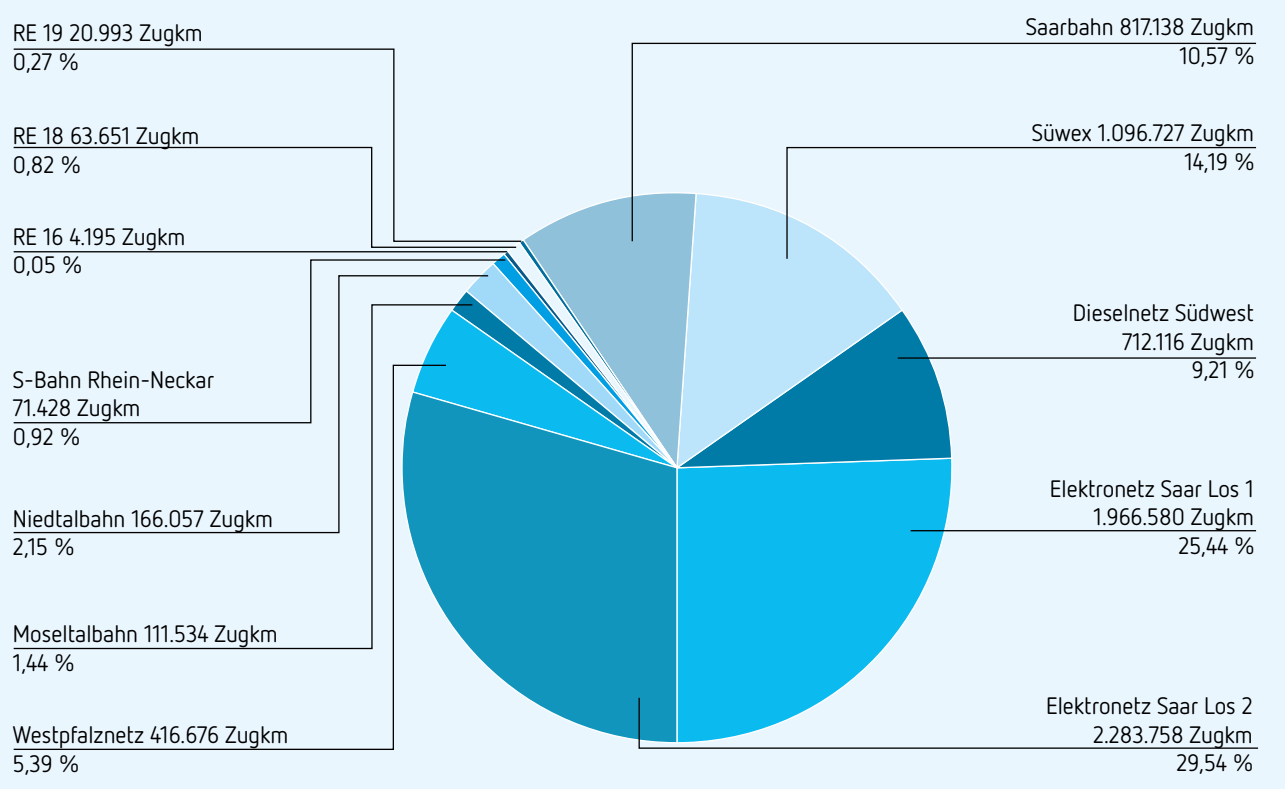
Ab Dezember 2026 werden Fahrzeuge des Herstellers Alstom vom Typ Coradia Polyvalent auf den Strecken im grenzüberschreitenden SPNV eingesetzt.

2.2 VERKEHRSVERTRÄGE MIT EISENBAHNVERKEHRSUNTERNEHMEN

Verkehrsverträge SPNV 2023

SPNV-Netz	Betreiber (EVU)	Laufzeit von	Laufzeit bis	Bestellvolumen 2023 in Zugkm	Bestellvolumen 2024 in Zugkm
Süwex (RE 1)	DB Regio AG Mitte	14.12.2014	08.12.2029	1.096.727	1.099.770
Dieselnetz Südwest (RE 3)	vlexx GmbH	14.12.2014	13.06.2037	712.116	735.419
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	DB Regio AG Mitte	15.12.2019	09.12.2034	1.966.580	1.970.257
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74 76)	vlexx GmbH	15.12.2019	09.12.2034	2.283.758	2.335.847
Westpfalznetz (RB 68)	DB Regio AG Mitte	14.12.2008	09.12.2023	416.676	419.841
IV Pfalznetze	DB Regio AG Mitte	10.12.2023	12.12.2026		
Moseltalbahn (RB 82)	DB Regio AG Mitte	13.12.2009	14.12.2024	111.534	111.353
MoselLux	DB Regio AG Mitte	15.12.2024	11.12.2039		
Niedtalbahn (RB 77)	DB Regio AG Mitte	09.12.2018	12.12.2026	166.057	165.491
S-Bahn Rhein-Neckar (S 1)	DB Regio AG Mitte	11.12.2016	10.12.2033	71.428	76.463
RE 16	DB Regio AG Mitte	15.12.1209	14.12.2024	4.195	4.195
RE 18	DB Regio AG Mitte	12.12.2021	14.12.2024	63.651	63.651
RE 19	DB Regio AG Mitte	15.12.2019	14.12.2024	20.993	20.993
Saarbahn (Linie 1)	Saarbahn GmbH	08.05.2018	31.08.2029	817.138	817.138
Saarland gesamt (alle EVU)				7.730.851	7.820.417

Bestellvolumen SPNV 2023



Qualitätsmanagement

Die Anforderungen an die betriebliche Qualität des SPNV sind in den Verkehrsverträgen definiert, deren Einhaltung vom ZPS kontrolliert wird.

Pünktlichkeit

Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Pünktlichkeitsmessung erfolgt an vertraglich festgelegten Messpunkten entlang des Linienverlaufs (auch über die saarländischen Landesgrenzen hinaus). Züge mit einer Fahrplanabweichung bis fünf Minuten werden als pünktlich bewertet. Zugausfälle haben keinen Einfluss auf die Pünktlichkeitsstatistik. Das Pünktlichkeitsniveau war in den Verkehrsverträgen differenziert. Landesweit wurde über das gesamte Jahr betrachtet eine Pünktlichkeit von 88 Prozent erreicht. Dies entspricht einer Verschlechterung von 0,23 Prozentpunkten gegenüber 2022. Die größten Pünktlichkeitsprobleme waren bei dem von vlexx betriebenen RE 3 (DNSW) und der von DB Regio betriebenen RB 68 (Westpfalznetz) zu verzeichnen.

Ankunftspünktlichkeit in Prozent

	Q1/2022	Q2/2022	Q3/2022	Q4/2022	Q1/2023	Q2/2023	Q3/2023	Q4/2023	2022	2023
DB Regio	91,69%	87,37%	84,98%	87,02%	**90,17%**	**88,72%**	**87,39%**	**83,74%**	87,79%	**87,59%**
Süwex (RE 1)	93,25%	90,74%	85,63%	90,00%	**93,50%**	**90,75%**	**87,77%**	**86,78%**	89,98%	**89,73%**
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	93,54%	91,38%	90,59%	91,23%	**93,08%**	**92,60%**	**90,99%**	**87,92%**	91,69%	**91,20%**
Niedtalbahn (RB 77)	98,35%	98,70%	98,87%	98,83%	**99,13%**	**98,95%**	**99,00%**	**99,28%**	98,67%	**99,08%**
Moseltalbahn (RB 82)	92,28%	91,36%	88,75%	91,59%	**92,13%**	**91,43%**	**91,16%**	**88,40%**	90,98%	**90,86%**
Westpfalznetz 4 →IV Pfalznetze (RB 68)	92,58%	89,34%	85,16%	89,33%	**90,05%**	**88,29%**	**86,37%**	**80,50%**	89,08%	**86,78%**
S-Bahn Rhein-Neckar (S1)	89,16%	80,96%	79,05%	80,80%	**86,06%**	**84,46%**	**83,64%**	**78,67%**	82,52%	**83,26%**
vlexx	93,50%	90,52%	86,77%	85,11%	**89,04%**	**89,72%**	**90,23%**	**85,27%**	89,00%	**88,70%**
Dieselnetz Südwest (RE 3)	89,78%	83,79%	75,35%	74,37%	**80,93%**	**81,55%**	**83,11%**	**72,78%**	80,80%	**80,23%**
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	96,22%	95,47%	95,13%	93,50%	**95,10%**	**95,89%**	**95,65%**	**91,59%**	95,10%	**94,57%**

Zugausfälle/Schienenersatzverkehr

2023 wurden ca. 3,73 Prozent der bestellten Zugleistungen als Ausfall bewertet (ca. 3,24 Prozent operativ, ca. 0,49 Prozent planmäßig).

Bei „unvorhergesehenen" Ausfällen (sogenannten operativen Zugausfällen aufgrund von Störungen) wird der Ausfall in der Regel durch einen Busnotverkehr kompensiert, dessen Durchführung jedoch nicht in die Berechnung der Zuverlässigkeitsquote einfließt. „Vorhersehbare" Ausfälle aufgrund langfristig geplanter Baustellen werden durch einen Schienenersatzverkehr kompensiert. Durch diese Maßnahme werden die Fahrten nicht als Ausfall gewertet.

In allen Verträgen werden Zugfahrten mit Verspätungen über 60 Minuten oder größer als die Taktfolge der Linie als Zugausfall über den Gesamtfahrtverlauf oder auf definierten Streckenabschnitten behandelt, da in diesen Fällen der verkehrliche Sinn nicht erfüllt wird.

Zuverlässigkeit in Prozent

	Q1/2022	Q2/2022	Q3/2022	Q4/2022	Q1/2023	Q2/2023	Q3/2023	Q4/2023	2022	2023
DB Regio	98,84%	98,93%	98,49%	98,70%	**97,68%**	**97,36%**	**96,87%**	**91,26%**	98,74%	**95,81%**
Süwex (RE 1)	98,94%	99,05%	98,91%	99,27%	**97,87%**	**98,43%**	**98,80%**	**95,52%**	99,04%	**97,65%**
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	99,46%	99,37%	98,93%	99,46%	**98,19%**	**97,87%**	**97,85%**	**90,31%**	99,30%	**96,05%**
Niedtalbahn (RB 77)	97,49%	96,66%	93,82%	87,72%	**95,71%**	**85,36%**	**75,92%**	**71,61%**	93,91%	**82,12%**
Moseltalbahn (RB 82)	99,20%	98,56%	98,90%	99,13%	**98,40%**	**98,21%**	**99,10%**	**96,24%**	98,95%	**97,99%**
Westpfalznetz 4 →IV Pfalznetze (RB 68)	96,20%	97,89%	97,32%	97,77%	**95,50%**	**96,59%**	**94,87%**	**90,32%**	97,30%	**94,56%**
S-Bahn Rhein-Neckar (S1)	98,62%	96,95%	97,38%	98,86%	**97,54%**	**98,06%**	**97,63%**	**94,28%**	97,95%	**96,86%**
vlexx	98,85%	98,35%	96,97%	93,24%	**96,67%**	**97,48%**	**97,58%**	**95,68%**	96,84%	**96,87%**
Dieselnetz Südwest (RE 3)	99,14%	99,52%	96,45%	96,44%	**96,83%**	**96,36%**	**98,30%**	**97,58%**	97,88%	**97,25%**
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	98,76%	97,98%	97,13%	92,22%	**96,63%**	**97,84%**	**97,34%**	**95,27%**	96,51%	**96,76%**

Umfangreiche Baumaßnahmen zur Instandhaltung der Schieneninfrastruktur haben bundesweit Auswirkungen auf den Betrieb im SPNV.

Rück- und Ausblick auf wichtige Baustellen

Im Jahr 2023 wurden 143 Baustellen durchgeführt, die direkte Auswirkungen auf den Schienenverkehr im Saarland hatten. Das entspricht einer Steigerung um etwa 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Hervorzuheben ist hierbei der zweite Bauabschnitt der Sanierung des Bildstocktunnels auf der Strecke Saarbrücken – St. Wendel, die Sanierung der Verkehrsstation Bübingen sowie der barrierefreie Ausbau der Verkehrsstation Perl. Trotz verschiedener Unregelmäßigkeiten, wie z. B. Lieferschwierigkeiten beim Baumaterial, konnte die Verkehrsstation Perl Ende des Jahres wieder vollständig in Betrieb genommen werden. Der überwiegende Anteil der Baumaßnahmen besteht aus Erhaltungsmaßnahmen, die sich auf das komplette Streckennetz verteilen.

Im Jahr 2024 stehen neben den ständig durchgeführten Instandhaltungsarbeiten im gesamten Streckennnetz Weichenarbeiten in Saarbrücken Hbf sowie Arbeiten an der Eisenbahnüberführung Lothringer Straße in Merzig an.

Für die kommenden Jahre sind bereits umfangreiche Erneuerungen der Haltepunkte Saarbrücken Ost und Rentrisch, die Verlegung des Haltepunktes Scheidt und der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Ottweiler geplant.

Die Erneuerungen der Haltepunkte entlang der Niedtalstrecke sind bis für das zweite Halbjahr 2026 avisiert.

Im Rahmen der von DB Netz angekündigten Sanierung der sogenannten „Hochleistungskorridore" wird das Saarland insbesondere durch die Kernsanierung der Strecke Forbach – Saarbrücken – Ludwigshafen (POS Nord) massiv betroffen sein. Außerdem werden Umleiterverkehre der Sanierungsmaßnahmen auf den beiden Rheinstrecken (2026 rechtsrheinisch: Köln – Wiesbaden, 2028 linksrheinisch: Köln – Mainz) und der Riedbahn (Mannheim – Frankfurt) die bereits für 2024 geplante Sanierung der Bahnhöfe Bous und Ensdorf vorerst verzögern.
Des Weiteren stehen in den nächsten Jahren Tunnelsanierungsarbeiten auf der Nahestrecke an.

Sonderverkehre

Wie im Vorjahr, konnten anlässlich des Karfreitagsmarkts in Bouzonville erneut Sonderzüge zwischen Dillingen und Bouzonville angeboten werden.

Ebenso wurde wie gewohnt zur SaarPedal-Veranstaltung auf der Saarstrecke im Mai 2023 ein Sonderfahrplan mit angepassten Haltezeiten der Züge zum Ein- und Ausladen von Fahrrädern realisiert.

Anlässlich des Stadtfestes in Zweibrücken wurden erstmalig zusätzliche Fahrten in den Nachtstunden auf der Linie RB 68 zwischen Saarbrücken und Zweibrücken angeboten.

Wie gewohnt wurden auch im Jahr 2023 Sonderzüge für die Fußballfans zu den Auswärtsspielen des 1. FC Saarbrücken in Mannheim gefahren.

Des Weiteren konnten zu verschiedenen Anlässen wie beispielsweise dem „SR Ferien-Open Air" in St. Wendel das Fahrplanangebot verstärkt werden.

Insgesamt wurden durch die Sonderverkehre über alle Verkehrsverträge Mehrleistungen in Höhe von insgesamt 22.218 Zugkilometern erbracht, von denen 10.549 Zugkilometer auf das Saarland entfallen.

3. BUSVERKEHRE

Alle Verkehre im Landesbusnetz werden auf der Basis von Verkehrsverträgen ausgeführt. Die Verkehrsverträge sind das Ergebnis von diskriminierungsfrei durchgeführten Vergabeverfahren und haben eine Laufzeit von bis zu zehn Jahren. In den Vertragswerken sind sowohl die Verkehrsleistung als auch die zu erbringende Qualität und die Sanktionen bei Verstößen festgelegt. Die Durchführung der Vergabeverfahren, die Überwachung der Verträge und deren Anpassung an aktuelle Entwicklungen sind kontinuierliche Aufgaben der Geschäftsstelle.

3.1 VERKEHRSVERTRÄGE MIT BUSVERKEHRS-UNTERNEHMEN

Die Verträge der 24 Buslinien im Landesnetz gestalten sich in Abhängigkeit von den jeweiligen Umgebungsvariablen durchaus sehr verschieden.
Mit Ausnahme der Linien R3 und R5/X5, die an die KVS auf Basis einer Direktvergabe vergeben wurden, sind inzwischen alle Landeslinien auf Bruttoverträge umgestellt. Dies ist den unsicheren wirtschaftlichen Verhältnissen und den zahlreichen administrativen Eingriffen in die Tariflandschaft geschuldet.
Fünf Linien (R1/X1, R13, X66, N4 und N5) sind nach wie vor eigenständig ohne Bündelung vergeben. Für diese Linien gibt es jeweils einen eigenen Verkehrsvertrag.
Wo durch die Bündelung mit anderen Linien Synergieeffekte aufgrund verbesserter Wirtschaftlichkeit der Busumläufe zu erzielen waren, wurden in den letzten Jahren die Landesbuslinien bei der Vergabe in ein Linienbündel integriert. Insgesamt bestehen so Beteiligungen an zehn Linienbündeln:

Saarlouis Teilnetz 1	MSX
Saarlouis Teilnetz 2	R3, R5/X5
Saarpfalz-Kreis Nord	R7
Saarpfalz-Kreis Süd	R14
Saarpfalz-Kreis West	N1, N2, R6/X6, R10
St. Wendel 1	R4, R12, N6
St. Wendel 2	N3, N7, R2
St. Wendel 3	R11, R20
Pfälzer Bergland Süd Los 4	R8
Moselle EST 04 Los 115	MS

Federführend für die Bündel sind in der Regel die Aufgabenträger mit der größten Verkehrsleistung:

Landkreis Saarlouis	für die Teilnetze SLS 1 und 2
Saarpfalz-Kreis	für die Bündel Süd, West und Nord
Landkreis St. Wendel	für die Bündel 1, 2 und 3
ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd	für das Bündel Pfälzer Bergland Süd
Région Grand Est	für das Bündel Moselle Est 04

Die Mehrzahl der Verkehrsverträge hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren, so dass aktuell nur für wenige Linien ein Verfahren zur Neuvergabe ansteht.
Das Verfahren zur Vergabe der R14 ab 01.01.2025 wurde im Jahr 2022 gestartet. Die Linie soll Anfang 2024 erneut im Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd mitvergeben werden. Durch verkehrliche Verflechtung mit der Kreislinie 507 soll ein weiter verbessertes kombiniertes Angebot geschaffen werden.
Das Verfahren zur Vergabe der Linie R8 (in Rheinland-Pfalz Linie 280) befindet sich in der initialen Phase. Die Vergabe ist mit Elektrofahrzeugen für 15 Jahre vorgesehen.
Das wettbewerbliche Vergabeverfahren für die R13 ist in Vorbereitung. Die Vorinformation erfolgt im ersten Quartal 2024.

Landkreise im Saarland

Laufzeiten der Verkehrsverträge im Landesbusnetz

Linie	von	bis	Laufzeit	Verkehrsunternehmen	Verkehrsvertrag/ Linienbündel
R1/X1	Merzig	Wadern	01.01.2022 - 31.12.2031	Zarth GmbH	ohne Linienbündel
R 2	St. Wendel	Wadern	01.01.2022 - 31.12.2031	Aloys Baron , Lay Reisen on tour, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	St. Wendel 2
R 3	Lebach	Wadern	01.01.2019 - 31.12.2028	KVS GmbH	Saarlouis Teilnetz 2
R 4	St. Wendel	Lebach	01.01.2022 - 31.12.2031	Aloys Baron , Lay Reisen on tour, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	St. Wendel 1
R5/X5	Lebach	Saarlouis	01.01.2019 - 31.12.2028	KVS GmbH	Saarlouis Teilnetz 2
R6/X6	Neunkirchen	St. Ingbert	01.08.2021 - 31.12.2030	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	Saarpfalz-Kreis West
R 7	Homburg	Zweibrücken	01.08.2021 - 31.12.2030	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	Saarpfalz-Kreis Nord
R 8	Homburg	Kusel	16.08.2015 - 15.08.2025	DB Regio Bus Mitte GmbH	Pfälzer Bergland Süd Los 4
R10	Blieskastel	Saarbrücken	01.08.2021 - 31.12.2030	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	Saarpfalz-Kreis West
R11	Nohfelden	Selbach	01.01.2022 - 31.12.2031	Aloys Baron , Lay Reisen on tour, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	St. Wendel 3
R12	St. Wendel	Neunkirchen	01.01.2022 - 31.12.2031	Aloys Baron , Lay Reisen on tour, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	St. Wendel 1
R13	Bisten	Saarbrücken	13.12.2020 - 31.12.2025	Aloys Baron GmbH	ohne Linienbündel
R14	Homburg	Kleinbilttersdorf	01.01.2017 - 31.12.2024	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	Saarpfalz-Kreis Süd
R20	Türkismühle	Hermeskeil	01.01.2022 - 31.12.2031	Aloys Baron , Lay Reisen on tour, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	St. Wendel 3
X66	Tholey	Saarbrücken	01.01.2020 - 31.12.2029	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	ohne Linienbündel
N 1	Saarbrücken	Blieskastel	01.08.2021 - 31.12.2030	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	Saarpfalz-Kreis West
N 2	Saarbrücken	Homburg	01.08.2021 - 31.12.2030	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis Gbr	Saarpfalz-Kreis West
N 3	Saarbrücken	St. Wendel ZOB	01.01.2022 - 31.12.2031	Aloys Baron , Lay Reisen on tour, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	St. Wendel 2
N 4	Saarbrücken	Dillingen	01.01.2021 - 31.12.2029	Müllenbach-Reisen GmbH	ohne Linienbündel
N 5	Saarbrücken	Saarhölzbach	01.01.2021 - 31.12.2029	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	ohne Linienbündel
N 6	St. Wendel	Lebach	01.01.2022 - 31.12.2031	Saar-Mobil GmbH & Co. KG, ab 01.01.24 BiGe Baron/Lay/SMO	ab 01.01.24 St. Wendel 1
N 7	St. Wendel	Wadern	01.01.2022 - 31.12.2031	Aloys Baron , Lay Reisen on tour, Saar-Mobil GmbH & Co. KG	St. Wendel 2
MS	Saarbrücken	Hombourg-Haut	01.09.2022 - 31.08.2027	Transdev Grand Est	Los Nr. 115 - Moselle Est 04
MSX	Saarlouis	Lisdorfer	11.12.2022 - 31.12.2025	KVS GmbH	Saarlouis Teilnetz 1

Kennziffern der Linien im Landesbusnetz

Linie	Linienlänge (km)	Fahrplankilometer in 2023	kalkulierter Zuschussbedarf ZPS 2023	Fahrten/Woche 2022-2023	Fahrgäste pro Werktag		
					Durchschnitt 2013-2022	2019 (vor Corona)	2023
R1	33,9	506.650	665.440 €	414	1.635	1.983	1.611
X1	27,8	dav. 35.275	in R1 enthalten	25	--	--	108
R2	28,5	446.400	949.474 €	370	996	1.193	1.028
R3	26,3	370.900	614.677 €	275	878	964	1.096
R4**	25,2	437.687	955.212 €	415	778	1.089	1.347
R5	25,0	311.950	414.447 €	241	956	1.063	984
X5	24,4	dav. 22.900	in R5 enthalten	25	--	--	103
R6	17,0	365.250	767.685 €	452	2.130	2.362	2.875
X6	11,2	dav. 28.750	in R6 enthalten	50	--	--	104
R7*	13,0	314.671	464.857 €	494	1.912	2.134	2.422
R8*	42,2	369.700	101.620 €	188	1.042	k.A.	k.A.
R10	34,0	473.300	1.165.294 €	266	865	1.024	1.089
R11**	16,2	82.000	145.594 €	176	203	511	212
R12	29,6	344.800	590.620 €	246	1.127	1.172	1.147
R13	14,5 / 28,4	158.900	545.920 €	158	276	332	343
R14**	57,2	302.750	868.955 €	116	310	349	385
R20	25,4	271.893	652.136 €	238	--	--	404
X66*	48,0	70.700	323.316 €	30	--	--	99
MS*	29,1	87.882	108.383 €	57	--	--	--
MSX*	12,6	162.100	50.000 €	57	--	--	70

* Aufgabenträgergemeinschaft ** ohne lokale Verkehrsleistung

Die Tabelle *Kennziffern der Linien im Landesbusnetz* fasst wesentliche Kenndaten der aktuellen RegioBus-Linien, ExpressBus-Linien und MS-Linien zusammen.

Die angegebene Linienlänge bezieht sich auf die zurückzulegende Entfernung zwischen Start- und Zielhaltestelle auf dem Regelfahrweg. Bei der R13 sind die Entfernungen von Überherrn nach Völklingen (14,5 km) ebenso wie die von Überherrn nach Saarbrücken (28,4 km) angegeben. Längste Linie ist die R14 mit 57,2 km gefolgt von der X66 mit 48 km.

Spalte 3 enthält die gefahrenen Fahrplankilometer jeder Linie für das Jahr 2023. Mit 506.650 km verzeichnet die R1 die höchste Laufleistung, es folgt die R10 mit rund 473.300 km. Auf weniger als 100.000 km kommen die Linien R11, X66 und MS.

Die höchste Ausgleichszahlung aller Landesbuslinien benötigt die R10 (Spalte 4). Die Werte für die R7, die R8, die X66, die MS und die MSX beinhalten nur den Zuschussbedarf des ZPS. Hinzu kommen jeweils die Finanzierungsanteile der beteiligen Partneraufgabenträger. In der Fahrgaststatistik werden die Durchschnittszahlen der Jahre 2013-2022 inklusive der Coronajahre 2020 und 2021 den Werten von 2019 (Referenzwert vor der Coronapandemie) und dem Jahreswert 2023 gegenübergestellt. In der Regel liegen die Fahrgastzahlen von 2019 über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Dies ist auf langfristig bis 2019 leicht angestiegene Fahrgastzahlen aber auch auf den Fahrgasteinbruch 2020 und 2021 von ca. 40 Prozent zurückzuführen.

Die Fahrgastzahlen im Jahr 2023 haben sich gegenüber den Jahren 2020 bis 2022 wieder deutlich erholt. Auf den Linien R3, R4, R5/X5, R6/X6, R7, R10 und R13 werden die Werte von 2019 überschritten - teilweise deutlich. Auf einzelnen Linien (R6 und R7) und insbesondere zu bestimmten Verkehrszeiten besteht inzwischen die Gefahr einer Überfüllung der Busse.

Silvesterverkehr im Landesbusnetz

An Silvester 2023 wurde in Anpassung an ein verändertes Freizeitverhalten der Bevölkerung zum zweiten Mal nach 2022 der Regelfahrplan (diesmal der Sonntagsfahrplan) auf den RegioBus-Linien bis Betriebsende nach Mitternacht gefahren. Dies bedeutet eine erhebliche Angebotsausweitung gegenüber dem traditionellen Betriebsende nach 16 Uhr. Erneut kam es zu Problemen bei den Verkehrsunternehmen, die nicht alle genügend Fahrer bereitstellen konnten.

Kennziffern der Nachtbuslinien

Linie	Linienlänge (km)	Fahrplankilometer in 2023	kalkulierter Zuschussbedarf ZPS 2023	Fahrten / Jahr 2023	Fahrgäste pro Jahr		
					2018 (vor Corona)	2022	2023
N1	35,8	4.117	14.257,60 €	116	2.088	1.321	1.453
N2	51,4	5.912	19.684,00 €	116	3.130	1.576	1.442
N3	43,6	10.028	26.426,40 €	232	1.403	1.433	1.346
N4	58,6	6.740	51.363,20 €	116	3.070	2.170	2.257
N5	58,6	6.740	49.711,20 €	116	1.167	978	1.597
N6	50,3	5.785	60.599,84 €	116	2.249	1.260	1.633
N7	36,6	4.200	17.992,80 €	116	1.866	913	905

* Fahrtausfälle durch Covid-19 rechnerisch bereinigt

Die Tabelle *Kennziffern der Nachtbuslinien* gibt Kenndaten für die Nachtbuslinien im Landesnetz wieder. Die Linienlänge der Nachtbuslinien übersteigt die der RegioBus-Linien deutlich. Aufgrund der wenigen Fahrten, in der Regel zwei Fahrten pro Wochenende, bleibt die Fahrleistung im Jahr jedoch hinter der RegioBus-Linien weit zurück. Auch der Zuschussbedarf von insgesamt rund 240.000 Euro pro Jahr ist weitaus niedriger. Dennoch übersteigt der mittlere Zuschussbedarf je Fahrplankilometer deutlich den Zuschussbedarf auf den RegioBus-Linien. Mit fortschreitender Integration der Nachtbusse in die Linienbündel wird sich diese Differenz angleichen. Auf den Linien N1, N2, N3 und N7 ist dieser Effekt bereits eingetreten.

Die Fahrgaststatistik zeigt ein langsames aber anhaltendes Absinken der Fahrgastzahlen auf den Nachtbuslinien bis 2022. Die Ursache liegt im veränderten Freizeitverhalten der Nachtschwärmer. Sowohl räumlich als auch zeitlich streuen die Fahrwünsche immer breiter. Das Herunterfahren des Nachtlebens während der Coronaphase verstärkte diesen Trend.
Im Jahr 2023 lässt sich wieder eine steigende Tendenz von ca. zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr beobachten. Die N5 konnte das Niveau von 2018 sogar deutlich steigern.

Nachtbuslinien N1-N7

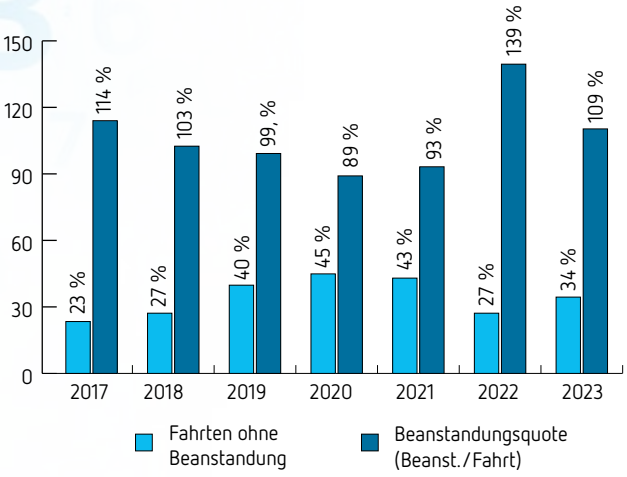
Der Verkehr auf den Nachtbuslinien läuft nach der Coronapause wieder wie gewohnt.
Die Strategie des ZPS zur Integration von Nachtbuslinien in naheliegende Linienbündel wurde 2023 weiter fortgesetzt. Die Linie N6 wurde Ende des Jahres dem Linienbündel St. Wendel 1 zugefügt. Diese Verfahrensweise erleichtert wesentlich die Gewinnung interessierter Verkehrsunternehmen und trägt zur Absenkung des Vergabepreises bei.

Qualitätsmanagement

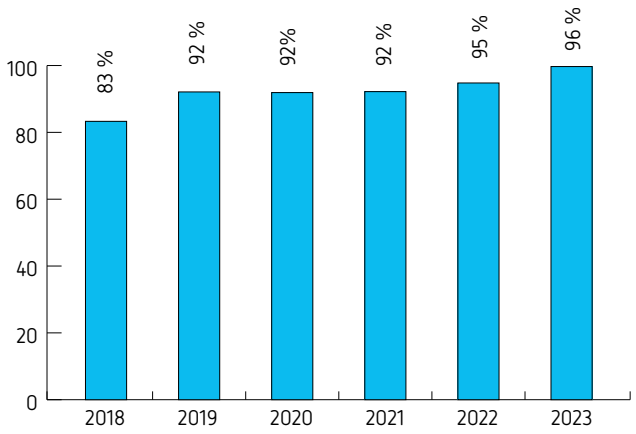
Der ZPS überprüft dauerhaft die Leistungserbringung der Verkehrsunternehmen auf Grundlage der jeweiligen Verkehrsverträge. Dazu gehören die Prüfung der Leistung vor Ort, die Auswertung von Echtzeitdaten und der anlassbezogene Austausch mit den Unternehmen zu jeweils aktuellen Fragestellungen.

Im Jahr 2023 hat der ZPS 552 Fahrten oder Fahrtabschnitte im Landesbusnetz kontrolliert. Dies erfolgte durch Mitfahrt, Begleitfahrt oder Sichtung. In den meisten Fällen (327-mal) wurden Mängel am und im Fahrzeug (Ansage, Anzeige, Außenbeschilderung, WLAN-Bereitstellung etc.) festgestellt, darunter oft mehrere Mängel bei einer Fahrt.

Qualitätskennziffern Landesbusnetz



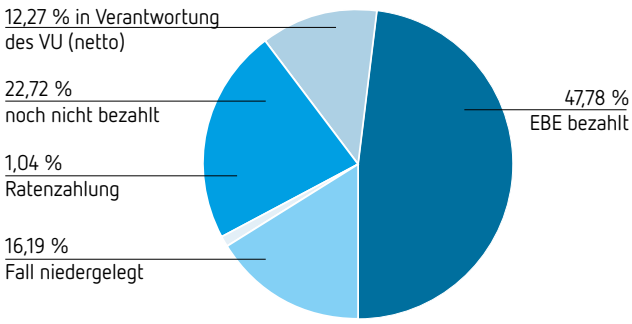
Während zwischen 2017 und 2021 tendenziell die Beanstandungsquote bei den Kontrollen sank, stieg 2022 die Quote der Beanstandungen spürbar an. Dies erklärt sich durch das Inkrafttreten einiger neuer Verkehrsverträge mit höheren Qualitätsanforderungen sowie durch die Intensivierung der Kontrollen nach einer Aufstockung des Kontrollpersonals beim ZPS. 2023 haben sich die Werte wieder normalisiert, da Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung gegriffen haben.



Bei der monatlichen Auswertung der Echtzeitdaten im Landesbusnetz zeigt sich eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren.
Knapp 96 Prozent aller Fahrten im Landesbusnetz haben 2023 Echtzeitinformationen an die Datendrehscheibe „saarfahrplan.de" gesendet. Die Qualität dieser Daten ist noch nicht durchgängig einwandfrei, die Möglichkeiten des ZPS zur Einflussnahme auf limitierende Faktoren häufig begrenzt.

Serviceeinsätze durch externen Dienstleister

Um den Fahrgästen einen besseren Service zu bieten und die im Rahmen der Bruttoverträge dem Aufgabenträger zustehenden Fahrgeldeinnahmen zu sichern, werden seit November 2019 Fahrscheinkontrollen und Sicherheitsdienstleistungen im Auftrag des ZPS auf Grundlage eines Beschlusses der Verbandsversammlung durchgeführt. Dazu wurden mit den Betreibern der Linien im Landesbusnetz Verträge abgeschlossen, die Beauftragung eines externen Dienstleisters regeln. Im Jahr 2023 hat dieser Prüfdienst bei 170 Einsätzen insgesamt 49.977 Fahrgäste geprüft. Die Feststellungsquote (Personen ohne gültigen Fahrausweis) liegt bei 1,46 Prozent der geprüften Fahrgäste. Darunter fallen neben Kulanzfällen und Nachkassierungen 383 Erhöhte Beförderungs-Entgelte (EBE, 60 € wegen „Schwarzfahrens"). Mit Stand Januar 2024 konnten rund 65 Prozent dieser Fälle geklärt werden. Der Rest befindet sich noch im Verfahren (laufende Zahlungsfrist oder Inkassoverfahren). Im Vorjahr wurden bisher knapp 82 Prozent der EBE-Fälle geklärt.



Beschaffung neuer Bordrechner

Die im ZPS zusammengeschlossenen Aufgabenträger haben in der Verbandsversammlung im Mai 2022 die Beschaffung neuer Bordrechner im saarländischen Verkehrsverbund zur Einführung bargeldloser Bezahlsysteme und zur Umsetzung digitaler Projekte im KCD befürwortet. Die Geschäftsstelle koordiniert die Bestellung und die Förderung seitens des MUKMAV für die Linienbündel im Landkreis St. Wendel, im Saarpfalz-Kreis und im ZPRS. Insgesamt werden rund 1.150 Bordrechner der Firma Atron beschafft. Die große Bestellmenge verschafft einen spürbaren Preisnachlass.

Die neuen Bordrechner ermöglichen die bargeldlose Bezahlung in den Bussen

Geschäftsbesorgung für den ZPRS

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages unterstützt der ZPS beim Linien- und Vergabemanagement den ZPRS Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken mit einem dafür dauerhaft abgestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Der ZPRS als Körperschaft des öffentlichen Rechtes ist neben den Städten Saarbrücken und Völklingen zuständiger Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV im Regionalverband Saarbrücken. Insgesamt fallen 25 Buslinien und zwei Anrufsammeltaxi-Linien in die Zuständigkeit des ZPRS. Davon werden sieben Linien eigenwirtschaftlich von den Verkehrsunternehmen, d. h. ohne finanzielle Beteiligung des Verbandes, betrieben. Für die Erbringung der Fahrleistung von rund 2,2 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr sind sechs Verkehrsunternehmen mit insgesamt 76 Linienbussen im Einsatz.

Baustellen

Baumaßnahmen auf Bundes- und Landesstraßen im Saarland haben im Jahr 2023 für teils erhebliche Beeinträchtigungen im Landesbusnetz gesorgt. Da solche Maßnahmen meist unter Vollsperrung durchgeführt werden müssen, kam es zu weiträumigen Umleitungen. Immer öfter müssen zusätzliche Shuttlebusse eingesetzt werden, um die betroffenen Ortschaften weiterhin anbinden zu können. Neben den Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste entstanden hier erhebliche Zusatzkosten für den ZPS.

Wegen zahlreicher Baustellen mit Straßensperrungen mussten Linienwege geändert und Baustellenfahrpläne erarbeitet werden.

In Summe kamen im Betriebsjahr 2023 Kosten in Höhe von rund 500.000 Euro zusammen. 2022 waren es noch 345.000 Euro. Diese Summe beinhaltet folgende Maßnahmen:

Linie	Baustelle	Dauer	Mehrkosten in 2023
R1	Sanierung L157 Mitlosheim	Jul - Aug 2023	73.500 €
R2	Sanierung L134 Gronig - Selbach	Aug 2022 - Jul 2023	262.300 €
R10	Sanierung B423 Biesingen	Aug 2023	14.600 €
R11	Sperrung L135 Türkismühle	Apr 2023	4.300 €
R12	Sanierung L133 Alsweiler - Marpingen	Feb - Jul 2023	106.900 €
R14	Sanierung B423 Biesingen	Aug 2023	9.000 €
R14	Sanierung L237 Ormesheim	Aug - Dez 2023	28.900 €
R14	Sperrung Bahnübergang Lautzkirchen	Nov - Dez 2023	450 €

Der ZPS steht mit den Baulastträgern, insbesondere dem Landesbetrieb für Straßenbau, sowie den betroffenen Verkehrsunternehmen im Austausch zu Baumaßnahmen. Dennoch kommt es immer wieder zu Problemen in der rechtzeitigen und korrekten Kommunikation seitens der Baulastträger, was wiederum für entsprechende Probleme im Busverkehr sorgt. Leidtragende sind dabei vor allem die Fahrgäste.

3.2 VERÄNDERUNGEN IM LANDESBUSNETZ

Beginnend im Jahr 2022 wurden im Landesbusnetz bereits weitreichende Vorgaben des VEP ÖPNV Saarland in die Praxis umgesetzt. Am 01.03.2022 wurden zehn RegioBus-Linien als PlusBus-Linien zertifiziert: R1, R2, R3, R4, R5, R6, R7, R10, R14 und R20. Um die Standards des VEP zu erreichen, wurde dabei die Verkehrsleistung in den Schwachlastzeiten abends und am Wochenende zur Erfüllung des „Qualitätsversprechens PlusBus" verdichtet.

Qualitätsversprechen PlusBus nach VEP ÖPNV Saarland:

- Anschluss an das Schienennetz, direkter Linienweg (keine Feinerschließung, keine Umwege)
- Bedienzeiten Mo-Fr 5-23 Uhr; Sa 6-23 Uhr; So 8-22 Uhr
- Fahrtenhäufigkeit Mo-Sa mindestens alle 60 Minuten; So mindestens alle 120 Minuten

Zum gleichen Termin gingen auch drei ExpressBus-Linien (X1, X5 und X6) mit modifiziertem Fahrweg und entsprechend verkürzter Fahrzeit zur Hauptverkehrszeit und in Hauptlastrichtung auf stark nachgefragten Regionalbus-Relationen an den Start. Die verkürzten Fahrzeiten in Verbindung mit günstigen Umsteigebeziehungen kommen vor allem Stammkunden des ÖPNV (Pendlern) zugute.

Im Jahr 2023 wurde eine Phase der Konsolidierung des Netzes eingeleitet, während der es bisher nur zu geringfügigen Anpassungen der Buslinien kam. Das Augenmerk liegt während der Konsolidierung auf der Beobachtung des Verkehrs und der Fahrgastentwicklung sowie auf den daraus resultierenden Konsequenzen. Im November wurde mit der Saar-Mobil GmbH & Co. KG als wichtigstem Verkehrsunternehmen im Landesbusnetz die Gründung eines Lenkungskreises bestehend aus Saar-Mobil, Landkreis St. Wendel, Saarpfalz-Kreis, ZPRS und ZPS vereinbart. Der Lenkungskreis tagte erstmals am 19.12.2023. Er hat sich das Ziel gesetzt, durch intensive Kommunikation frühzeitig Probleme zu thematisieren und wo erforderlich, Schritte zur Qualitätsverbesserung auf den Landesbuslinien auf den Weg zu bringen. Im Lenkungskreis beschlossene Anpassungen der Qualitätskriterien und des Pönalekataloges werden Bestandteil der Verkehrsverträge.

Eine besondere Dynamik erfuhr die Entwicklung der Fahrgastzahlen mit der Einführung des Deutschlandtickets am 01.05.2023 und infolge der zahlreichen Zuwanderung von Migranten mit hoher ÖPNV-Affinität.

Die einzelnen Linien im Landesbusnetz wurden im Laufe des Jahres 2022/23 wie folgt weiterentwickelt:

R1/X1 (Merzig – Wadern)

Ab März 2022 wurde die R1 als „PlusBus" zertifiziert (Zubestellung rund 37.000 Fahrplankilometer pro Jahr) und durch die Schnellbuslinie X1 (plus 35.275 Fahrplankilometer) ergänzt. 2023 kam es lediglich zu Fahrweg- und Fahrplananpassungen infolge von Baustellen.
Der Betrieb auf der Linie war stabil mit ansteigender Fahrgasttendenz.

R2 (Wadern – St. Wendel)

Durch die Zertifizierung als „PlusBus" im Jahr 2022 kam es zu einer Zubestellung von 54.800 Fahrplankilometern pro Jahr. Der Verkehr auf der R2 war auch 2023 besonders stark durch Baustellen beeinträchtigt.

R3 (Lebach – Wadern) und R5/X5 (Lebach – Saarlouis)

Die Zertifizierung von R3 und R5 erforderte Zubestellungen in Höhe von 79.000 Fahrplankilometern pro Jahr. Hinzu kamen knapp 23.000 Fahrplankilometer pro Jahr für die neue X5. Der Betrieb war 2023 stabil, wobei allerdings immer wieder Anschlussprobleme durch Verspätungen auftraten.

R4 (St. Wendel – Lebach) und R12 (Neunkirchen – St. Wendel)

Die R4 wurde durch Zubestellung von ca. 41.700 Fahrplankilometern pro Jahr aufgefüllt und ab März als PlusBus-Linie betrieben. Die R12 wurde dagegen nicht zertifiziert, da ihr Fortbestand als RegioBus-Linie im VEP ÖPNV nicht angelegt ist. Hierüber soll der NVP des ZPS Klarheit schaffen.
Die R4 war mehrere Monate von einer Baustelle betroffen.

R6/X6 (Neunkirchen – St. Ingbert) und R10 (Saarbrücken – Blieskastel)

Die R6 konnte ohne Einführung von Zusatzfahrten als „PlusBus" zertifiziert werden. Dagegen benötigte die R10 Zubestellungen von rund 50.000 Fahrplankilometern pro Jahr, um PlusBus-Niveau zu erreichen.
Zur Entlastung der Busse in den Verkehrsspitzen wurde die R6 durch Einführung der X6 (28.750 Fahrplankilometer pro Jahr) ergänzt.
Die Fahrgastentwicklung auf den beiden PlusBus-Linien war 2023 positiv, wobei die X6 noch hinter den Erwartungen zurückbleibt.

R7 (Homburg – Zweibrücken)

Die R7 erfüllt bereits seit Jahren alle Voraussetzungen für eine PlusBus-Linie. Infolge der Einführung des Deutschlandtickets kam es auf der R7 im Jahr 2023 zu besonders starken Fahrgastzuwächsen, da der komplizierte Übergangstarif zum VRN im dominierenden Dauerfahrkartensegment nahezu bedeutungslos geworden ist. Die Fahrgäste nutzen stattdessen fast ausnahmslos das attraktive Deutschlandticket. Die Geschäftsstelle prüft, ob aus Kapazitätsgründen zusätzliche Platzangebote (Zusatzfahrten oder Gelenkbusse) geschaffen werden müssen.

R8 (Homburg – Kusel)

Die R8 wird federführend vom Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd betreut. Der Verkehrsvertrag läuft am 15.08.2025 aus. Eine Ausweitung des Angebotes gemäß dem Standard der neuen RegioBus-Linien in Rheinland-Pfalz (ähnlich PlusBus) ist vorgesehen und in Arbeit.

R11 (Nohfelden-Selbach) und R20 (Nohfelden – Hermeskeil)

Auf der R11 hat es 2022 keine wesentlichen Änderungen des Fahrplans gegeben. Der Fahrplan dieser auf Freizeitziele zugeschnittenen RegioBus-Linie ist eher nachfrageorientiert aufgestellt. Die Fahrgastzahlen der R11 waren 2023 stark rückläufig.
Die R20 fährt seit dem 01.09.2021 nur noch bis Hermeskeil. Ab März 2022 wurde die R20 als PlusBus-Linie durch Zubestellung von rund 38.000 Fahrplankilometer pro Jahr zertifiziert. Genutzt wird die Linie in beiden Richtungen auch von grenzüberschreitenden Schülern.

R13 (Überherrn – Völklingen / Saarbrücken)

Die Linie R13 wird von der Firma Aloys Baron GmbH zuverlässig betrieben. Bei den Fahrgastzahlen gab es 2023 einen leichten Anstieg. Die Neuvergabe der Linie ab 01.01.2026 wird von der ZPS-Geschäftsstelle vorbereitet.

R14 (Homburg – Kleinblittersdorf)

Die R14 wurde durch ein dichteres und an den touristischen Bedürfnissen im Bliesgau orientiertes Angebot 2022 deutlich erweitert (+ 75.000 Fahrplankilometer pro Jahr). Als Impuls zur Steigerung der vergleichsweise niedrigen Fahrgastzahlen wurde durch Taktverstetigung mittels zusätzlicher Fahrten am Wochenende das Zertifikat „PlusBus" eingeführt. Der bisherige Betreiber Bliestalverkehr GmbH hat wegen finanzieller Schwierigkeiten des Unternehmens den Verkehrsvertrag für das Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd 2023 aufgekündigt. Kurzfristig ist dafür die Saar-Mobil GmbH & Co. KG bis zum 31.12.2024 im Zuge einer Notvergabe eingesprungen. Die wettbewerbliche Neuvergabe des Linienbündels SPK Süd inklusive R14 ab Januar 2025 steht vor dem Abschluss.

X66 (Tholey – Saarbrücken)

Der Betrieb der ExpressBus-Linie X66 findet zuverlässig statt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 wurde die Linie von 666 in X66 umbenannt und ergänzt jetzt das ExpressBus-Netz.

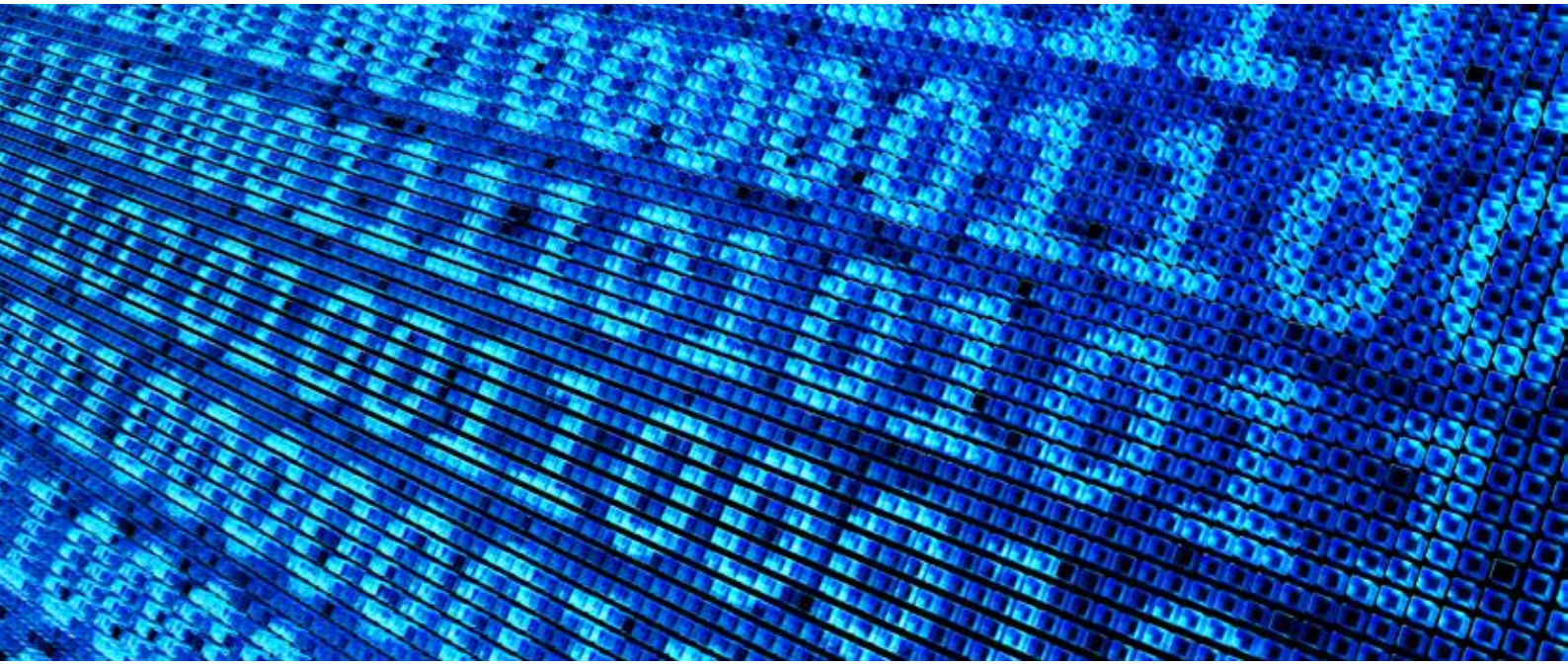
MS (St. Avold – Saarbrücken)

Die grenzüberschreitende Linie MS verkehrt unter der Federführung der Région Grand Est seit September 2022 wieder über Hombourg Haut hinaus bis nach St. Avold. Die Verkehrsleistung steigt dadurch um ca. 20.000 Fahrplankilometer auf knapp über 100.000 Fahrplankilometer pro Jahr. Die Mehrkosten für die Linienverlängerung trägt die Stadt St. Avold.

MSX (Saarlouis Hbf – Lisdorfer Berg)

Seit dem Fahrplanwechsel am 11.12.2022 erschließt die neue Linie MSX als ExpressBus-Linie das Gewerbegebiet Lisdorfer Berg im ÖPNV. Zur ursprünglich geplanten verkehrlichen Durchbindung bis St. Avold gibt es auf französischer Seite keine neue Entwicklung. Die Kosten von insgesamt 150.000 Euro pro Jahr für die derzeitige MSX (Mo – Fr fünf Fahrtenpaare; Sa sieben Fahrten) tragen für drei Jahre der ZPS, der Kreis Saarlouis und die Stadt Saarlouis zu gleichen Teilen. Ausführendes Unternehmen ist die KVS GmbH. Die Fahrgastzahlen sind auf einem niedrigen Niveau gestartet und bisher nur wenig angestiegen.

4. KOMPETENZCENTER DIGITALISIERUNG



Das Kompetenzcenter Digitalisierung treibt die Weiterentwicklung der Auskunftsplattform „Saarfahrplan" sowie der elektronischen Vertriebskanäle und des elektronischen Fahrgeldmanagements im saarVV voran und vereinfacht durch die Digitalisierungsprojekte den Fahrgästen den Zugang zum ÖPNV.
Das Land finanziert die Projekte für die Jahre 2021 bis 2024 bis zu einer maximalen Gesamtsumme von 4,9 Millionen Euro.
Das erste Projekt des KCD startete am 30.06.2022 mit der offiziellen Übergabe des Förderbescheides für das Projekt Motics (Mobile Ticketing Crypto Service) durch Frau Ministerin Petra Berg.

4.1. FAHRGASTINFORMATION UND DATEN-MANAGEMENT

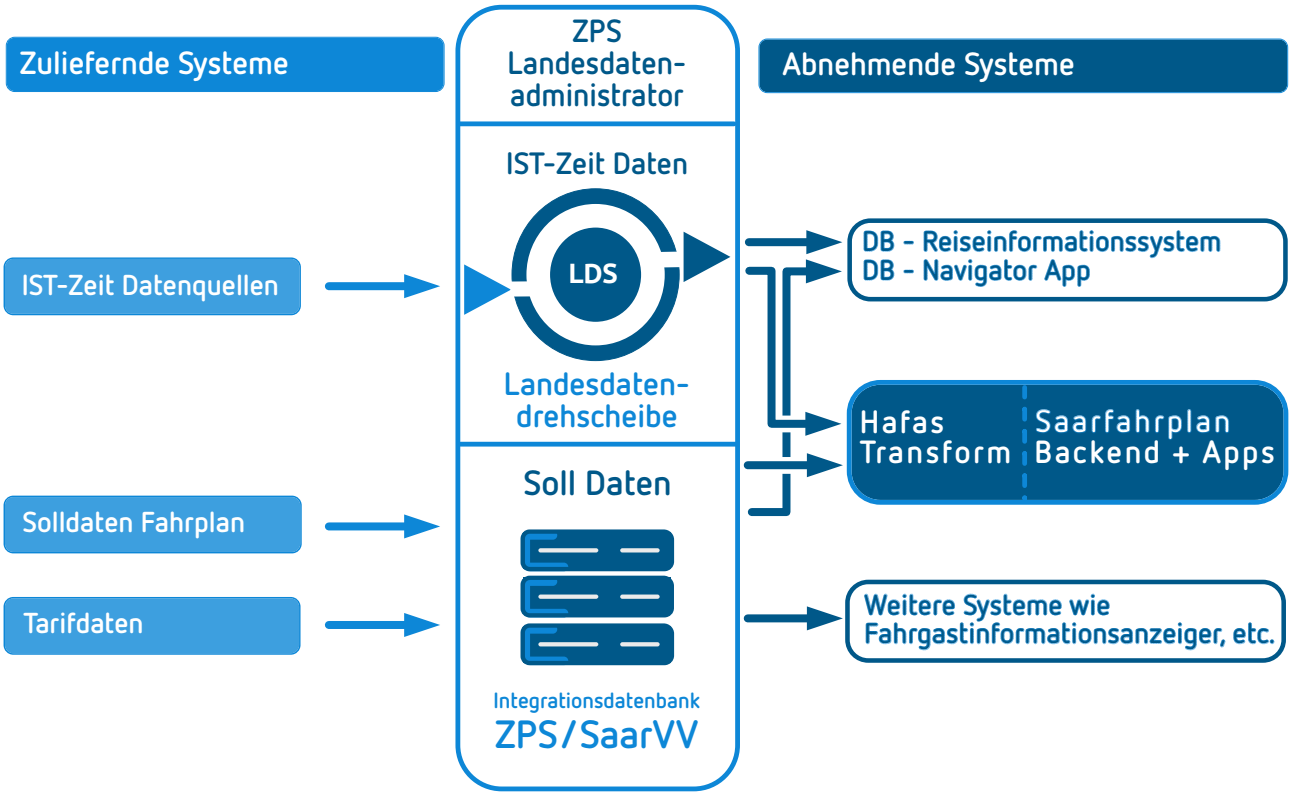
Der ZPS betreibt und entwickelt das Fahrplanauskunftssystem „Saarfahrplan" und die dazugehörigen Komponenten und Prozesse ständig weiter:
Das Redaktionssystem Hafas Information Manager (HIM bzw. Hafas.info) wurde nach Erweiterung des Nutzerkreises um wesentliche Funktionen ergänzt. Jetzt können neben halt-, linien- und streckenabschnittsbezogenen Meldungen auch solche für einen gesamten Betrieb oder gar global für alle Verkehre erfasst werden. Dies ermöglicht eine wesentlich schnellere und umfassendere Kundeninformation gerade bei größeren Störungen wie Streik, Unwetter oder Schneechaos.

Hintergrundsystem für On-Demand-Verkehre

Projekt-Schwerpunkt war im Berichtszeitraum die Ausschreibung und Implementierung eines Hintergrundsystems für On-Demand-Verkehre. Der ZPS und die SNS haben gemeinsam ein derartiges System ausgeschrieben, welches zu 100 % über KCD-Mittel gefördert wird. Es wurde eine begrenzte Ausschreibung mit Verhandlungsverfahren gewählt. Die rechtlich-verfahrenstechnische Begleitung erfolgte durch die Dornbach GmbH, ebenfalls durch Vergleichsangebote ausgewählt. In die engere Wahl kamen ioki GmbH, Via Mobility GmbH und Hacon/Padam, wobei sich letztlich Hacon/Padam knapp durchsetzen konnte. Ausschlaggebend war neben dem Preis, die hier angebotene Funktion zur Modellierung verschiedenster On-Demand Service-Modelle (reiner „Freefloater" bis liniengebunden) sowohl in der Buchungs-App als auch in der Saarfahrplan-Auskunft. Die Betriebsaufnahme unter dem landesweit geltenden Produktnamen „flitsaar" mit Basisfunktionalität erfolgte im Landkreis St. Wendel aus verschiedenen Gründen um ein Quartal verspätet erst Anfang April 24 und war sehr erfolgreich. Weitere Gebiete wie Eppelborn sowie der südliche Saarpfalz-Kreis sollen im Juni 2024 bzw. Anfang 2025 eingerichtet werden. Eine funktionale Verknüpfung (z.B. zum Ticketerwerb im Saarfahrplan) bis hin zur Vollintegration der Fahrgast- und Saarfahrplan-App soll im Laufe des Jahres 2024 folgen.

Datenintegration für Fahrplanauskunftssystem

Der Betriebsübergang der Linien im südlichen Saarpfalz-Kreis von Bliestalverkehr auf Saar-Mobil zum 1. Oktober war mit einem erheblichen Integrationsaufwand verbunden. Dieser kann zukünftig reduziert werden, wenn die Verkehrsunternehmen die vom ZPS bereitgestellten globalen Haltestellen-IDs in ihren Systemen verwenden. Der Prozess gestaltet sich jedoch schwierig.



Saarfahrplan - Prozesse und Datenstrukturen

2023 wurden wöchentlich mindestens zwei Datenaktualisierungen für die Fahrplanauskunft „Saarfahrplan" aufbereitet und eingespielt. Die Nutzungsrate der App- und Webangebote bewegt sich im Bereich von 3,5 bis 4 Mio. Zugriffen pro Monat.

Die Versorgung der deutschlandweiten DELFI-Datenbank (DELFI: Durchgängige ELektronische FahrgastInformation) sowie des DB-Auskunftssystems erfolgt automatisiert zweimal wöchentlich. Die DELFI-Daten des Saarlandes werden seit Mitte 2022 auch von Google für die Routenplanung von Google-Maps genutzt.

Das Soll-Datenmanagement wurde um Strukturen zur Modellierung sog. „unscharfer" Fahrten („freefloater") für On-Demand Verkehre erweitert und die gesamte Datenaufbereitung daran angepasst. Für jedes Gebiet kann ein indivuelles Service-Modell definiert werden.

Datenmanagement Echtzeitdaten

Die Datendrehscheibe wurde um eine Verbindung zum DELFI-Regiocluster Süd erweitert. Dies ist die Grundlage für die Verteilung von Echzeitdaten zwischen den DELFI-Partnern als auch für die öffentliche Bereitstellung über den nationalen Zugangspunkt analog zu den Soll-Daten.

Durch die Einführung der globalen ID (Deutschlandweite Haltestellen-ID) wurde ein weiterer Schritt zur Anpassung an die Erfordernisse der DELFI und MaaS-Anforderungen gegangen. Weiterhin ist sie nötig für die bundesweite Einnahmeaufteilung beim Deutschlandticket, so dass bei den VU jetzt auch mehr Initiative zur Implementierung der globalen Haltestellen-IDs in ihre Systeme entsteht.

Der Betrieb der (VDV-) Schnittstellen zur Anschlusssicherung sowie die Steuerung eigener als auch extern angebundener Fahrgastinformationsanlagen erfolgen unverändert. Weiterhin sind die Systeme der DB, des Begleitservices Mobia und die Blinden-App der Saarbahn an das System angeschlossen.

Erhebung und Beauskunftung Barrierefreiheit

Die Umsetzung einer Auskunft für barrierefreie Reiseketten im Berichtszeitraum musste leider gegenüber dem Ausschreibungs- und Umsetzungsverfahren zum On-Demand Hintergrundsystem zurückgestellt werden. Weder beim KCD noch beim Systemhaus waren ausreichend personelle Ressourcen verfügbar, um beide Projekte parallel umzusetzen. Dies wird definitiv im 2. Quartal 2024 in Angriff genommen.

Die notwendige Nachführung der Haltestellen-Daten auf der Basis von Meldungen durch die Kommunen wurde natürlich fortgeführt, sodass wir über einen aktuellen Datenbestand verfügen.

EU-Spirit/Mobiregio

Das europäische Auskunftsnetzwerk EU-Spirit ist Basis für die regionale Auskunftsplattform Mobiregio, in der die Région Grand Est, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und das Saarland eine grenzüberschreitende Fahrplanauskunft bereitstellen. Der jetzige Qualitätsstand ist mehr als unbefriedigend.
Der vom DELFI-Verbund schon lange angekündigte EU-Spirit-Server ist immer noch nicht in Betrieb. Auch die Implementierung der neuen OJP-Schittstelle (Open Journey Planner) ist noch nicht abgeschlossen.

Lenkungsgruppe Verkehrsmanagement (VMSaar)

Die interne internetgestützte Fachanwendung „Meldungsmanagement" wird mittlerweile vom Landesbetrieb für Straßenbau federführend betrieben und beim Landesamt für IT-Dienstleistungen (IT-DLZ) gehostet.
Zum Thema Mobilitätsportal soll eine Grundsatzdiskussion über eine Neuausrichtung erfolgen.

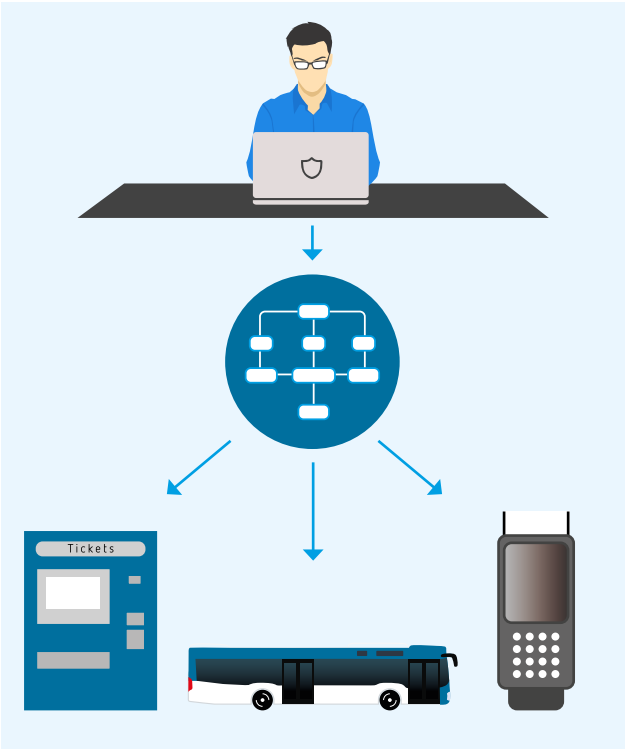
4.2. ELEKTRONISCHES TICKETING UND ELEKTRONISCHES FAHRGELDMANAGEMENT

CiCo-Saar

Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Check-In/Check-Out Systems (CiCo), bei dem im Nachgang der optimale Preis für die Reise des Fahrgastes berechnet wird. Mit Hilfe dieses Systems, sollte zusätzlich ein gerechtes digitales Tarifsystem entwickelt werden, um Zielgruppen anzusprechen, die sich vom bestehenden Angebotsportfolio nicht ausreichend versorgt fühlen.
Nachdem das Projekt vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr eine Förderzusage erhalten hatte, wurde die Einführung des bundesweiten Deutschlandtickets beschlossen. Infolgedessen wurde die grundsätzliche Attraktivität eines Check-In/Check-Out-Systems im saarVV in Frage gestellt. Rentabilitätsberechnungen bestärkten dies und so konnte das KCD das Projekt nach Widerruf des Förderantrages vorzeitig beenden.

Produkt- und Kontrollmodule (PKM)

Nach dem vorzeitigen Ausstieg aus CiCo-Saar wurde beschlossen, die Realisierung von Produkt- und Kontrollmodulen nach VDV PKM-Standard als alleinstehendes Projekt weiterzuverfolgen. Die Einführung dieser Module im saarVV soll eine einheitliche Datenstruktur an allen Vertriebs- und Kontrollgeräten gewährleisten. Die Tarifversorgung erfolgt dabei über ein zentrales System. Bei Tarifänderungen müssen nicht mehr alle Fahrkartenautomaten, Busdrucker und Kontrollgeräte manuell aktualisiert werden, sondern das entsprechende Tarifmodul wird einfach ausgetauscht.



Mit den Produkt- und Kontrollmodulen ist eine zentrale Versorgung von Vertriebs- und Kontrollgeräten mit einer einheitlichen Datenstruktur möglich.

Mit den Produkt- und Kontrollmodulen ist eine zentrale Versorgung von Vertriebs- und Kontrollgeräten mit einer einheitlichen Datenstruktur möglich.
Die Fahrgäste profitieren von einem einheitlichen Angebot an allen Vertriebsgeräten im saarVV und von der Gewissheit, dass es bei der Kontrolle von elektronischen Tickets keine Probleme durch falsche oder zeitverzögerte Datenversorgung mehr gibt.
Tarifmodule nach PKM-Standard legen ebenfalls die Grundlage für eine übergreifende Tarifauskunft über Tarifraumgrenzen hinweg. Die Entwicklung und der Einsatz entsprechender Module sind für das Jahr 2024 geplant.

Abo auf Handy

Seit 2015 bietet der saarVV die Möglichkeit, Abonnements auf Chipkarten zu nutzen. Zunehmend wünschten sich die Kunden, die Ausgabe der Abonnements auch auf Smartphones zu ermöglichen. Pünktlich zur Einführung des Deutschlandtickets wurde diese Lösung im Mai 2023 in Betrieb genommen. Die Kunden können nun wählen, ob das Abo als Chipkarte, oder als Barcode in der Saarfahrplan-App angezeigt werden soll.
Anfänglich wurde diese Option auf das Deutschlandticket beschränkt. Im weiteren Verlauf des Projekts und mit der Einführung von Motics soll die Ausgabe auf das gesamte Fahrkartensortiment des saarVV erweitert werden.

Motics: Fälschungssichere Tickets auf dem Smartphone

Die von der VDV eTicket Service GmbH entwickelte Technik soll mobile Endgeräte wie z. B. Smartphones und Smartwatches als fälschungssichere Nutzermedien etablieren. Motics steht für „Mobile Ticketing Crypto Service" und ermöglicht eine nahtlose Verbindung zwischen den bestehenden Sicherheitssystemen von eTicket Deutschland und dem Smartphone des Fahrgastes.
Mit Motics wird der VDV-Barcode durch ein dynamisches Sicherheitselement ergänzt, welches das Kopieren des Tickets unmöglich macht. Dieses dynamische Element, ein Zeitstempel, erneuert sich alle paar Sekunden. Versucht man nun ein Ticket mit Hilfe eines Screenshots zu kopieren, wird das dynamische Element gestoppt und der Barcode wird nicht mehr aktualisiert. Bei der Kontrolle eines kopierten Barcodes wird dieser dann als ungültig angezeigt.
Die Sicherheitstechnologie von Motics ist für mobile Endgeräte aller Hersteller, Betriebssysteme und Mobilfunkanbieter geeignet und integriert sich nahtlos in den offenen Standard der VDV-Kernapplikation. Die breite Implementierung von Motics steigert den Komfort für Kunden und ermöglicht gleichzeitig eine sichere und effiziente Kontrolle zur Einnahmensicherung. Diese Implementierung erfordert Anpassungen in den Apps, den Hintergrundsystemen der Ticketausgabe der SNS sowie in den Kontrollterminals der Verkehrsunternehmen.
Nach umfangreicher Projektarbeit, soll das System im Mai 2024 in Betrieb gehen. Dank der zusätzlichen Absicherung, sollen ab Juli 2024 auch die Zeitkarten im saarVV (Wochen- und Monatskarten) in der Saarfahrplan-App angeboten werden.

Bargeldloses Bezahlen

Das Saarland zeichnet sich derzeit im bundesweiten Vergleich durch ein breites Spektrum an fortschrittlichen Vertriebsangeboten aus. Die Nachfrage der Fahrgäste nach digitalen Vertriebsmöglichkeiten hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, was einen wachsenden Bedarf an einem einfachen Zugang zu den Tarifangeboten mit sich bringt.

Neben dem elektronischen Ticketing nach VDV-KA Standard wurden bereits ein Online-Abo-Shop und ein HandyTicket-System erfolgreich eingeführt, die als integraler Bestandteil der Fahrplanauskunfts-App dienen und das Vertriebsangebot sinnvoll erweitern.
Die flächendeckende Einführung von bargeldlosen Bezahlsystemen, die EC- und Kreditkarten sowie Apple- und Google-Pay akzeptieren, wird die Nutzung des ÖPNV weiter erleichtern. Ebenso wird die Ergänzung der Zahlungsmöglichkeiten im HandyTicket um PayPal, Apple-Pay und Google-Pay die Attraktivität dieses Vertriebskanals steigern.
Die Umsetzung erfordert die Aufrüstung oder den Ersatz verschiedener Systemkomponenten:

- Der Austausch von Fahrzeugrechnern, die es Fahrgästen ermöglichen, Tickets beim Busfahrer mit EC- und Kreditkarten sowie Apple- oder Google-Pay zu erwerben (geplanter Projektabschluss 07/2024).
- Die Ausstattung von Fahrkartenautomaten mit Kartenlesegeräten (geplanter Projektabschluss 12/2024).
- Die Erweiterung der Zahlungsmöglichkeiten im HandyTicket um PayPal, Apple-Pay und Google-Pay (geplanter Projektabschluss 05/2024).

Durch die neuen Bezahloptionen wird eine wesentliche Optimierung der Vertriebsangebote erreicht, die Servicequalität für den Kunden spürbar verbessert und die Benutzerfreundlichkeit erhöht.

4.3 WEITERE PROJEKTE 2024

Abo-Erwerb in der Saarfahrplan-App

Mit der Integration des Vertriebs des Deutschlandtickets in die Saarfahrplan-App möchte der saarVV seine Position im aktuellen vertrieblichen Wettbewerb stärken. Mit dem Erwerb des Deutschlandtickets direkt in der vorhandenen App, bietet der saarVV seinen Kunden einen attraktiven Zugang zum Deutschlandticket ohne aufwendige Anträge und Prozesse. Der Vorteil für die Fahrgäste liegt auf der Hand: Sie brauchen für den Kauf keine zusätzliche App installieren, sondern können direkt in der vertrauten Umgebung mit vorhandenem User-Account und Zahlungsdaten kaufen.

Google Wallet als Ausgabemedium für Abos mit Motics

Die Google Switzerland GmbH und die VDV eTicket Service GmbH & Co. KG (VDV ETS) suchten im Herbst 2023 Kontakt zum KCD mit dem Ziel, die saarVV Abos zukünftig auch über die Google-Wallet ausgeben zu können. Dafür wurden das KCD zusammen mit der Padersprinter GmbH als Pilotprojekte ausgewählt.
Die ersten Gespräche zur technischen Abstimmung fanden bereits statt und Prozessentwürfe wurden erstellt. Es folgen die Angebotsabfrage bei Atron sowie die offizielle Beantragung von KCD-Fördermitteln.
In der technischen Umsetzung soll das Deutschlandticket im ersten Schritt als Barcode in die Google Wallet integriert werden. Danach soll dann die Implementierung als NFC-Ticket erfolgen. Damit könnten die über Google Wallet ausgegebenen Tickets analog der saarVV-(((eTicket Chipkarte kontrolliert werden. Ein entscheidender Vorteil, denn das zeitaufwendige Scannen des Barcodes entfällt damit und der Kontrollvorgang wird beschleunigt.

5. VERGABESTELLE

Zum 01.01.2022 wurde beim ZPS eine Vergabestelle eingerichtet, der drei Mitarbeitende zugeordnet sind.
Hauptaufgabe ist die Durchführung von Vergabeverfahren auf der Grundlage der Rechtsvorschriften der EU (z.B. VO (EG) Nr. 1370/2007), der Bundesrepublik Deutschland (GWB, VgV, UVgO) sowie des Saarlandes (Saarländischer Vergabeerlass).

Der ZPS führt als Aufgabenträger Vergaben für ÖPNV-Verkehrsleistungen und damit in Zusammenhang stehende Leistungen in seiner Zuständigkeit für die RegioBus-Linien, die Expressbusse, die landesgrenzenüberschreitende Linien sowie die Nachtbuslinien durch.
Im Bereich SPNV fungiert der ZPS auch für das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz als Vergabestelle.
Neben sonstigen Beschaffungen für die Geschäftsstelle, beispielsweise für den Sachgebietsbereich IT-Beschaffung oder die Stabsstelle Kommunikation & Tarif, dient der ZPS auch den Landkreisen St. Wendel, Merzig-Wadern und dem Saarpfalz-Kreis als Vergabestelle.
Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit dem ZPRS kümmert sich ein Mitarbeiter ausschließlich um dessen Vergaben.

In ihrer Arbeitsweise richtet sich die Vergabestelle nach der verbindlichen ‚Dienstanweisung für das Vergabe- und Beschaffungswesen des Zweckverbands Personennahverkehr Saarland', die eine rechtmäßige, einheitliche, diskriminierungsfreie und transparente Durchführung von Vergabeverfahren im Sinne einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung gemäß den entsprechenden vergaberechtlichen Grundlagen gewährleistet.
So werden Vergabeverfahren von der Wahl des Verfahrens über Veröffentlichung von Vorinformationen und Bekanntmachungen bis zur Auswahl des erfolgreichen Bieters organisatorisch abgewickelt. Inhaltlich werden die Vergabeverfahren von den jeweiligen Bedarfsstellen betreut.

V.l.n.r.: Lisa Guth, Sven Krupa und Sandra Unbehaun

6. KOMMUNIKATION

Nachdem im Frühjahr die WHO den globalen Corona-Gesundheitsnotstand als beendet erklärt hat, lag der Fokus der Werbeaktivitäten weiterhin auf der Rückgewinnung der Fahrgäste sowie der verstärkten Ansprache von Neukunden.
Nach wie vor wurden die übergeordneten Marketingziele weiterverfolgt, nämlich die Bekanntheit des guten saarländischen ÖPNV-Angebotes zu steigern und die Fahrgastzahlen im ÖPNV zu erhöhen.
Mit der Überzeugungskraft des zum 1. Mai 2023 eingeführten sehr günstigen Deutschlandtickets rückten schlagkräftige Verkaufsargumente zur Nutzung des Nahverkehrs in den Fokus der Angebotskommunikation und sorgten für große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Mit dem Job-Ticket und dem Junge-Leute-Ticket setzte das Saarland zusätzliche preisliche Anreize, um Berufstätige und junge Saarländer:innen zum Umsteigen auf den Nahverkehr zu bewegen. Die Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Komfort und „Zeit für sich" wurden in der Kommunikation weiterhin aufgegriffen.

6.1 SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

S-Bahn Rhein-Neckar

Auch Im Jahr 2023 prägte der Slogan „ICH LIEBS" die Kundenkommunikation der S-Bahn Rhein-Neckar. Der Comedian Bülent Ceylan botschaftete auf humoristische Art für „seine S-Bahn" und sorgte für große öffentliche Aufmerksamkeit. Es wurden fünf Videos aufgenommen, in denen Bülent Ceylan in seine bekanntesten Rollen schlüpft. In den 15-sekündigen Clips erklären seine Kultfiguren Anneliese, Harald, Hassan, Mompfred und Thor, warum sie gerne in der S-Bahn unterwegs sind. Die Motive wurden über die Social-Media-Kanäle der S-Bahn Rhein-Neckar sowie über InStream Ad-Formate und Social Ads verbreitet.

Zum zwanzigjährigen Jubiläum der S-Bahn Rhein-Neckar wurde das Logo modifiziert.

Am 14. Dezember 2023 feierte die S-Bahn Rhein-Neckar ihren 20. Geburtstag. Anlässlich ihres Jubiläums wurde ein Fahrzeug der S-Bahn Flotte von dem Stuttgarter Künstler Sua Balac in ein fahrendes Kunstobjekt verwandelt. Mit verschiedenen Illustrationen von Sehenswürdigkeiten und Kultur aus der gesamten Region bringt die S-Bahn ihre Heimatliebe zu Ausdruck. Für das Saarland wurden stellvertretend für den Endbahnof Homburg die Klosterruine Wörschweiler, die Schlossberghöhlen und das Biotop Beeden illustriert.

PS: Im Instandhaltungswerk in Ludwigshafen feierte die S-Bahn gemeinsam mit ihren Freunden, Partnern und der Presse ihren Ehrentag. Zum Geburtstag am 14. Dezember begrüßte die S-Bahn ihre Fahrgäste mit festlichen Ansagen in den Zügen und köstlichen Schokoherzen. Am Nachmittag sorgten gleich vier Bands in den Fahrzeugen musikalisch für Stimmung.

Die im Jubiläumsdesign gebrandete S-Bahn fährt seit Dezember 2023 auf der Strecke zwischen Homburg und Osterburken.

Du bist am Zug – Kampagne für die RB- und RE-Verkehre der DB Regio

Mit Bahnfahren im Südwesten (BiSW) bündelt die DB Regio das Linienmarketing mehrerer Verkehrsverträge, die sich über Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und das Saarland erstrecken.
Mit emotionalen Motiven spricht die BiSW-Kampagne unterschiedliche Zielgruppen an.

In einem Workshop erarbeiteten die beteiligten Aufgabenträger gemeinsam mit der DB Regio die Kommunikationsstrategie für das „Bahnfahren im Südwesten 2023" unter Berücksichtigung der Einführung des Deutschlandtickets. Als Zielgruppen wurden die Vielpendler und ambitionierten Individualpendler, die jungen Reflektierten, anspruchsvolle Familien und Senioren sowie nachhaltige Performer herausgearbeitet.
Die Ableitung relevanter Themen für die ausgewählten Zielgruppen zeigt, dass viele Themen für Pendler und Privatreisende wichtig sind, sei es das Leistungsspektrum des Bahnfahrens im Südwesten (Taktung, Tarife, Preis, Deutschlandticket und digitale Angebote), die Vorteile (Flexibilität, Komfort, Zuverlässigkeit, Sicherheit etc.), die Zeitnutzung sowie die umweltrelevanten Aspekte Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit.

Für die Pendler sind darüber hinaus insbesondere die Themen Zeit sowie Flexibilität wichtig. Auch die digitalen Angebote wie Bord-WLAN oder Steckdosen für Laptopanschluss im Zug spielen eine wichtige Rolle. Für die Zielgruppen der Privatreisenden sind darüber hinaus Themen wie Reisen und Abenteuer (z. B. Inspiration für Ausflüge, Freizeit und Kultur etc.) sowie bedürfnisorientierte Leistungen (Fahrradmitnahme, barrierefreies Reisen und Planbarkeit) von Bedeutung. Auch Preis und Angebot (Tarife, Deutschlandticket, Gruppenreisen etc.) sowie Qualität und Zuverlässigkeit sind hier wesentliche Aspekte.

Insgesamt wurden drei Leitmotive gestaltet, die in zwei Flights auf Großflächen und digitalen Formaten ausgespielt wurden. Regionale Motive verdeutlichen das Bahnfahren in der Region und erhöhen damit die Auffälligkeit, emotionalisieren und verleihen Kontext. In einer kleinen Marktforschung wurden die Motive einem Pretest unterzogen und entsprechend den gewonnenen Ergebnissen angepasst.

Insgesamt wurden mit dem digitalen Part der Kampagne – bestehend aus Social Media Ads und Skin Ads – über 25 Mio. Impressions und etwa 170.000 Clicks gezählt. Auch Out-of-Home wurde mit den Motiven auf 623 Großflächen für die Nutzung des DB-Streckennetzes geworben. Als Service für Freizeitreisende erschien darüber hinaus in der Ausflugssaison eine Broschüre, in der

einige touristische Highlights vorgestellt wurden, die gut mit den DB-Linien erreichbar sind. Sowohl mit Wissenswertem über die Region als auch mit Geheimtipps bietet die Broschüre jede Menge Inspiration für den nächsten Ausflug. Im Hebst 2023 wurde eine Medienkooperation mit Radio Salü und RPR1 genutzt, um in Spots und Infomercials auch über den Hörfunk den Menschen Tipps für spannende Ausflüge in der Region zu geben und sie für eine Entdeckertour mit der Bahn zu begeistern.
Das Linienmarketing im Elektronetz Saar (Los 1) schloss sich 2023 nahezu nahtlos an die Kampagne von Bahnfahren im Südwesten an. So konnten Synergieeffekte maximal ausgenutzt und die Werbewirkung verstärkt werden. Das Freizeit-und das Pendlermotiv, welche lediglich auf visueller Ebene angepasst wurden, um einen Bezug zum Saarland herzustellen, kamen dabei zum Einsatz.

Linienmarketing mit vlexx

Gemeinsam mit vlexx und den Partner-Aufgabenträgern aus Rheinland-Pfalz wurde in einem Pitch eine neue Werbeagentur ausgewählt, die sämtliche Maßnahmen in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe begleitet. 2023 standen Pendler, Freizeitreisende und das Deutschlandticket im Fokus.

Lieber Kraft statt Benzin tanken

Mit Plakaten in den Fahrzeugen des Elektronetz Saar (Los 2) sowie des Dieselnetz Südwest, auf Großflächen an über 90 Standorten und mit Google Ads wurde der Slogan „Lieber Kraft statt Benzin tanken" an Berufspendler kommuniziert mit dem Ziel, das Bahnfahren als zeitgemäßes und umweltfreundliches Verkehrsmittel wahrzunehmen. Sowohl der große finanzielle Vorteil durch das D-Ticket als auch der Komfort der Fahrzeuge und das stressfreie Reisen standen als starke Argumente für den Wechsel zum SPNV im Vordergrund.

Lieber raus statt Couch

Mit der Aufforderung „Lieber raus statt Couch" wurde der SPNV im Freizeitverkehr als nachhaltiges und erlebnisreiches Verkehrsmittel positioniert. In den Fahrzeugen verteilte Bügelflyer mit Ausflugstipps auf der Rückseite sollten die Fahrgäste dazu anregen, auch in der Freizeit mit Freunden oder Familie die Bahn für Ausflüge zu nutzen. Die Werbung wurde per Google Ads ausgespielt sowie auf den Social Media Accounts der vlexx. Zusätzlich wurden Bierdeckel und Edgar Cards zur Verteilung in der Gastronomie produziert.

Lieber digital statt gedruckt

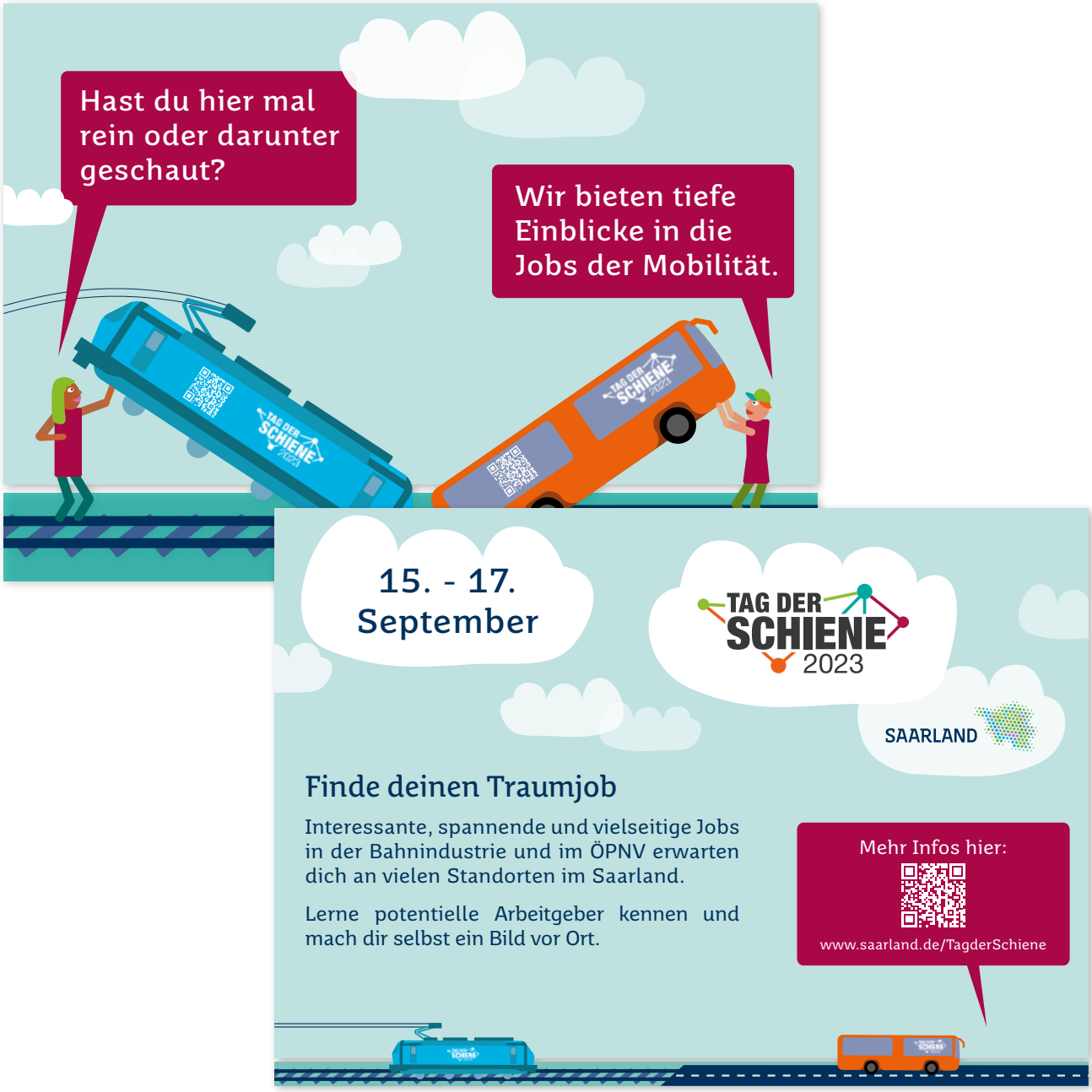
Zum Fahrplanwechsel wurden keine Faltfahrpläne mehr aufgelegt. Mit dem Einsparen von Papier und dem in der Produktion verbundenen Ressourcenverbrauch kann in Zeiten des Klimawandels die Umwelt geschont werden. In Zahlen heißt das, rund 453 Tonnen Kilo Holz und knapp 10.607 Liter Wasser werden durch den Verzicht auf die Pocketfahrpläne eingespart. Ein weiterer Grund auf die gedruckten Fahrpläne zu verzichten, ist der Trend zu digitalen Medien in der Fahrplan-Kommunikation. Die Nachfrage nach gedruckten Fahrplänen ist in den vergangenen Jahren stark gesunken. Kunden nutzen zunehmend Onlinemedien sowie die digitalen Angebote der Verkehrsverbünde, um ihre Fahrzeiten in Echtzeit abzufragen. Zudem haben die vergangenen Jahre erfahrungsgemäß gezeigt, dass die unterjährig stattfindenden Baustellen die Aktualität gedruckter Fahrpläne, die zum Fahrplanwechsel herausgegeben werden, schmälern.

Mit einer Promotion-Aktion in den Innenstädten von Mainz und Saarbrücken wurden Liegestühle in den Fußgängerzonen aufgestellt. Die Passanten waren eingeladen, eine kurze Auszeit einzulegen und es sich gemütlich zu machen. Unser Eyecatcher – ein unübsehbarer XXL-Liegestuhl – kam dabei richtig gut an.

vlexx & los
LIEBER RAUS STATT COUCH
MAFREUNDLICH DIE REGION ENTDECKEN
ins Grüne? Entdecken Sie in unserem Freizeitportal
anderwege, Radtouren, Ausflugsziele und vieles mehr.
.de
saarVV
ROLPH
vlexx
LIEBER KRAFT STATT BENZIN TANKEN
D-TICKET
Für nur 49,- € / Monat deutschlandweit unterwegs.
Am besten mit uns!
FLEXIBEL UND KLIMAFREUNDLICH UNTERWEGS
Da bleibt Zeit zum Entspannen. Ihr Zusatzbonus: Sie fahren günstiger als mit dem PKW.
www.vlexx.de
LIEBER RAUS STATT COUCH
GÜNSTIG & ENTSPANNT DIE REGION ENTDECKEN
Unser Freizeitportal vlexx-und-los bietet dir eine riesige Auswahl an Erlebnissen, die dich begeistern werden. Ob alleine, mit Freunden oder Familie – wir haben für jeden das passende Angebot. Wandere durch atemberaubende Landschaften, entspanne dich in den schönsten Wellnessoasen oder genieße die kulinarischen Köstlichkeiten in den besten Restaurants.
Jetzt Code scannen & inspirieren lassen:
vlexx-und-los.de
vlexx & los

Tag der Schiene: „Die Weichen für die berufliche Zukunft stellen“

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche fand vom 15.09.2023 bis zum 17.09.2023 bundesweit der zweite Tag der Schiene – initiiert von der Allianz pro Schiene e.V. statt. Unter der Federführung des MUKMAV beteiligte sich auch in diesem Jahr die Branche aktiv am Tag der Schiene. Nicht nur Unternehmen im Schienengüter- und Schienenpersonenverkehr, sondern auch weitere Mobilitätsdienstleister wie Busunternehmen ermöglichten tiefe Einblicke in die vielfältigen Berufe der Mobilitätsbranche und warben um Nachwuchskräfte. Schüler und Schülerinnen am Übergang ins Berufsleben, Nachwuchskräfte und Quereinsteigende konnten sich an diesen Tagen umfassend und praxisnah beruflich orientieren und mit Arbeitgebern einer immer wichtiger werdenden Branche in Kontakt treten. Einige Unternehmen öffneten ihre Pforten und informierten über die zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Güter- und Öffentlichen Personenverkehr. Andere wiederum boten die Möglichkeit, bei Bahnhofsführungen oder an einem Eisenbahnfahrsimulator das Tätigkeitsspektrum zu erkunden. Auf seiner Internetseite hatte das Saarland einen Veranstaltungskalender zum Tag der Schiene mit allen Veranstaltungen und Aktionen veröffentlicht.
Beworben wurde der Tag der Schiene im Vorfeld mit einer Anzeigenreihe im Wochenspiegel, mit Postkarten, die an den Schulen verteilt wurden, mit einem Promotionstand in der Bahnhofshalle Hauptbahnhof Saarbrücken während einer Woche vor dem Tag der Schiene sowie mit Pressearbeit.



6.2 KOMMUNIKATION LANDESWEITE BUSLINIEN

PlusBus und ExpressBus

Die im Jahr 2022 zur Einführung der PlusBus- und Express-Bus-Linien gestartete Werbekampagne wurde bis in den Sommer 2023 fortgeführt. Mit Radio Salü wurde ein Crossmedia-Paket unter dem Slogan „Wir suchen Umsteiger" gestartet. Mit Radiospots, Infomercials, Facebook-Posts und einem On Air Gewinnspiel wurde das PlusBus-Angebot beworben und damit das ganze Saarland erreicht.

Im März war der ZPS mit dem Kamerateam von Radio Salü on tour, um einen Produktfilm zu drehen.

Ein gemeinsam mit dem Radiosender gedrehter Videofilm zeigte exemplarisch anhand der R10 alle Vorteile der PlusBusse: moderne barrierefreie Niederflurfahrzeuge, WLAN an Bord, Nutzung für Pendler und für Freizeitaktivitäten, direkte und schnelle Verbindung durch zügige Fahrt über die Autobahn, Anschluss an Bahn und an weitere Verkehrsangebote. Der Film wurde in einem Aktionscontainer auf salue.de ausgestrahlt.

Im Sommer 2023 reichte die Agentur Echtgut die Tarifkampagne sowie die PlusBus-Kampagne zum Marketingaward des saarländischen Marketingclubs ein. Die Kampagnen wurden nominiert, gewannen jedoch keinen Preis.

Nachdem der Werbevertrag im Frühjahr auslief, wurde eine neue Werbekampagne ausgeschrieben. Die neue Kampagne orientiert sich ebenfalls am Corporate Design der Dachmarke saarVV, berücksichtigt aber stärker die neuen Medien. Die Werbeagentur Welten & Wunder Markenkommunikation aus Saarbrücken konnte mit ihrer emotionalen und witzigen Kundenansprache im Pitch überzeugen. Die Kampagne startet 2024.

Unsere Nachtbusse – Dein Abschleppdienst

Gemeinsam mit dem Landkreis St. Wendel, dem Saarpfalz-Kreis, dem ZPRS, der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Stadt Völklingen wurde 2023 aufgabenträgerübergreifend eine crossmediale Kampagne mit Schwerpunkt auf digitales Marketing zur Bewerbung der saarländischen Nachtbuslinien unter Federführung des ZPS aufgesetzt. Dazu wurde im ersten Schritt der Kampagnenlook definiert. Mit extravaganten Typografien im Look von Neonleuchtreklamen wurden sechs Kampagnenmotive erstellt, die die Werbung zu einem echten Hingucker macht und junge Nachtschwärmer anspricht.

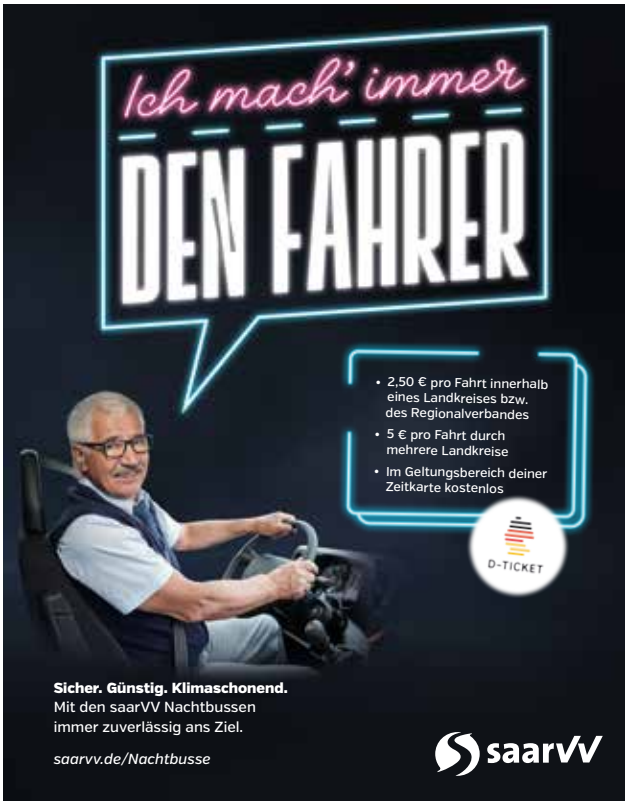
Zunächst wurde der Internetauftritt der Nachtbusse im saarVV überarbeitet und an den neuen Kampagnenlook angeglichen. Sämtliche digitalen Werbeanzeigen verlinkten auf die Webseite der saarländischen ÖPNV-Dachmarke saarVV. Auf den Social Media Accounts des saarVV und der Verkehrsunternehmen wurden die Motive im Feed und in den Stories gepostet. Zusätzlich wurden sieben Social Media Ads geschaltet, um die Zielgruppe über die Communikty hinaus zu erreichen. Als weitere digitale Werbeanzeigen kamen Google Display Ads zum Einsatz, die über einen Zeitraum von 3 Wochen als aufmerksamkeitsstarke animierte Mobile Scroller ausgespielt wurden.

Im monatlich erscheinenden E-Mail-Newsletter des saarVV wurde das Nachtbusangebot ebenfalls kommuniziert. In den Fahrzeugen der Verkehrsunternehmen machten Plakate und Anzeigen auf den Bordbildschirmen die Fahrgäste neugierig.

Der Radiosender Unser Ding, der überwiegend bei jungem Publikum beliebt ist, kündigte wöchentlich Highlights rund ums Nachtleben im Saarland an. Im Rahmen einer Kooperation wurden zu diesem Sendeblock ein Intro und ein Outro mit Nennung der Nachtbusse des saarVV produziert.

Abgerundet wurde die Kampage mit einem Social-Media Gewinnspiel, bei dem es neben gebrandeten Gürteltaschen und Mentos auch Freifahrkarten und Gutscheine von Nachtclubs und Bars zu gewinnen gab. Als Hauptpreis wurde – passend zum Kampagnenlook – ein Neonschriftzug verlost.

Für 2024 ist eine Verlängerung der Kampagne geplant, bei der weiterhin primär die digitalen Kanäle genutzt werden. Aber auch mit Fahrzeugbeklebungen und innovativen Werbemitteln im öffentlichen Raum sowie im direkten Lebensumfeld der Zielgruppe sollen die Nachtbusse präsent bleiben.



Die Nachtbuskampagne ist dank des neuen Looks unübersehbar - und manchmal etwas frech.

Werbekampagne Saarpfalz-Kreis

Im Saarpfalz-Kreis wurde das D-Ticket in die Kampagne des Vorjahres integriert und im Sommer auf Großflächen in Zweibrücken, Blieskastel, Homburg und St. Ingbert beworben. In Zweibrücken wurde das Motiv „Pfalz du schnell hier weg willst" in Blieskastel und Homburg das Motiv „Pfalz du dich traust" ausgespielt. Flankiert wurde die OOH-Werbung durch Anzeigen in der Tagespresse, durch den neu aufgelegten Flyer „Mit uns in jede Ecke im Kreis" und durch die Verteilung von jeder Menge Give-aways wie z. B. Tassen, Stofftaschen, Einkaufswagenöffner und Tomatensamen.

Weitere Maßnahmen im Landesbusnetz zum Beispiel:

- Neuauflage der Fahrplanbücher im Landkreis St. Wendel und im Saarpfalz-Kreis
- Fahrpläne der RegioBus-Linien nur noch digital auf der Website des ZPS sowie des saarVV
- Freizeitflyer für die R3 und die R5
- Mehrere Verteilaktionen von Give-aways
- Freie Fahrt im Landkreis St. Wendel zum Seefest am Bostalsee sowie zur Kirmes in St. Wendel zur Neukundenwerbung

Im Fahrgastbeirat engagieren sich Fahrgäste ehrenamtlich und bringen sich mit ihrer wertvollen Meinung in die Entwicklung des saarländischen ÖPNV aus Kundensicht ein.

6.3 FAHRGASTBEIRAT

Die Ansprüche an den ÖPNV sind hohe Standards in Punkto Qualität, Komfort und Nachhaltigkeit. Bei der Verkehrsplanung und dem Vertragsmanagement steht der Fahrgast im Mittelpunkt. Aus diesen Gründen richtete der Zweckverband Personennahverkehr Saarland den ersten landesweiten Fahrgastbeirat des Saarlandes ein, der im Herbst 2023 seine Arbeit aufnahm.

Der Fahrgastbeirat, der an das bundesweite Netzwerk der Fahrgastbeiräte angeschlossen ist, versteht sich als beratendes Gremium und Schnittstelle zwischen Fahrgästen, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern. In dieser Konstellation werden gemeinsam Anregungen und Kritik von Fahrgästen erörtert sowie konstruktive Gespräche über die Beseitigung von Schwachstellen und Problembereichen im saarländischen ÖPNV geführt, um diesen stetig zu verbessern und Lösungen im Sinne der Fahrgäste zu erarbeiten. Das Gremium befasst sich vorrangig mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und den Linien des Landesbusnetzes im Saarland. Diese Zuständigkeit kommt mit der Handlungsfähigkeit des Zweckverbands Personennahverkehr Saarland (ZPS) und des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV) überein.

Der Fahrgastbeirat beschäftigt sich sowohl mit Themen aus den eigenen Reihen als auch mit Problem- und Fragestellungen, die über Fahrgastzuschriften eingereicht wurden. Das umfasst beispielsweise das Fahrplanangebot, die Fahrgastinformation und die Ausstattung der Stationen.

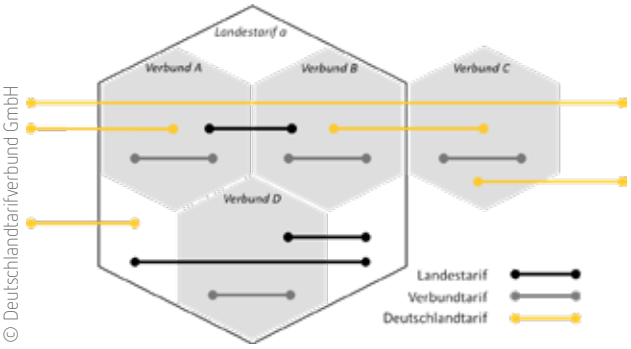
Bei dem Fahrgastbeirat des ZPS handelt es sich um ein gemischtes Gremium bestehend aus 11 Entsandten von Interessenvertretungen bzw. Verbänden und 13 ehrenamtlichen Mitgliedern, die verschiedene Nutzergruppen repräsentieren. Je Landkreis sind mindestens zwei Mitglieder vertreten. Dafür suchte der ZPS engagierte Fahrgäste, die ihre wertvollen Erfahrungen rund ums Bus- und Bahnfahren einbringen möchten und stieß auf eine hohe Nachfrage. Verbände und Interessenvertretungen wurden in einem separaten Prozess angefragt, eine:n Vertreter:in in den Fahrgastbeirat zu entsenden. Neben dem ZPS sind auch das MUKMAV und die SNS als weitere Gestalter der Branche bei den Sitzungen anwesend. Zusätzlich werden die Verkehrsunternehmen des saarVV zu den Sitzungen eingeladen.
Die insgesamt 24 Vertreter:innen werden zunächst für drei Jahre als Mitglieder des Fahrgastbeirates ernannt. Danach wird erneut zur Bewerbung um die ehrenamtliche Tätigkeit aufgerufen und das Gremium neu organisiert.
Bei einer Auftaktveranstaltung am 17.10.2023 wurden die Mitglieder von Achim Jesel, Leiter der Geschäftsstelle des ZPS, begrüßt. Staatssekretär Sebastian Thul (MUKMAV) und Elke Schmidt (SNS) richteten Grußworte an die Anwesenden und dankten ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement.
In der ersten Sitzung am 28.11.2023 wurde mit der Abstimmung der Geschäftsordnung sowie der Wahl des Sprechers und seiner Stellvertretung die Grundlage für die Arbeit des Gremiums geschaffen.
Für 2024 sind neben der ersten Arbeitssitzung drei weitere Termine geplant.

7. TARIFE UND TARIFKOOPERATIONEN

Der Zweckverband Personennahverkehr Saarland ist auf der Grundlage der VO (EU) Nr. 1370 aus 2007 in Verbindung mit dem saarländischen ÖPNV-Gesetz zuständige Behörde, um gegenüber Verkehrsunternehmen Tarife als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung festzusetzen. Dies erfolgt durch den Erlass Allgemeiner Vorschriften in Form einer Satzung.
Im Jahr 2023 hat die Verbandsversammlung die „Allgemeine Vorschrift des Zweckverbands Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets" mehrfach angepasst, um eine rechtssichere Einführung des Deutschlandtickets und des Junge-Leute-Tickets zu gewährleisten. Der ZPS ist auf der Grundlage dieser Satzung gegenüber den Verkehrsunternehmen ausgleichspflichtig und administriert in Abstimmung mit dem Mobilitätsministerium die Ausgleichszahlungen an die Unternehmen. Im Dezember 2023 hat die Verbandsversammlung die vorbezeichnete Allgemeine Vorschrift in Form einer konsolidierten Fassung für das Jahr 2024 erneut erlassen.

7.1 DEUTSCHLANDTARIF

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen des Schienenpersonennahverkehrs und die Aufgabenträger des SPNV haben im Juni 2020 gemeinsam die Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG) gegründet. Die Ziele der Gesellschaft sind die „Begründung und Fortentwicklung" eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung der erforderlichen einheitlichen Rahmenbedingungen.
Der Deutschlandtarif löst den bisherigen Bahntarif in Verantwortung der DB AG ab. Der ZPS vertritt den Aufgabenträger Saarland in den Gremien der Gesellschaft.
Die Gesellschafterversammlung der DTVG hat im Jahr 2023 dreimal getagt und wesentliche Beschlüsse zur Fortentwicklung des Tarifs – unter anderem zum Deutschlandticket – gefasst.



© Deutschlandtarifverbund GmbH

Überall dort, wo kein Landes- oder Verbundtarif zur Anwendung kommt, gilt für Fahrten mit der Eisenbahn der Deutschlandtarif.

7.2 SAARLÄNDISCHER TARIFVERBUND SAARVV

Der saarVV-Tarif wird von den im saarländischen ÖPNV tätigen Verkehrsunternehmen getragen, die im Verbund der Verkehrsunternehmen (SNS GmbH) organisiert sind. Mit dem Erlass einer Allgemeinen Vorschrift zum 01.07.2021 hat der Zweckverband Personennahverkehr Saarland als zuständige Behörde im Zuge der Umsetzung der Tarifreform 2021 die Verkehrsunternehmen zur Einführung neuer Tarife verpflichtet. Kern der Tarifreform war die Einführung kostengünstiger Flatrate-Tarife und Tageskarten mit dem Ziel, die Fahrgastzahlen im saarländischen ÖPNV signifikant zu erhöhen. Die Corona-Pandemie hat dieser angestrebten Entwicklung zunächst einen Dämpfer verpasst, aber nach Auslaufen der Pandemie bereits im vierten Quartal 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen geführt.
Im Jahr 2023 haben sich auch dank der Einführung des Deutschlandtickets und des Junge-Leute-Tickets die Fahrgastzahlen im saarVV-Tarif auf Vor-Corona-Niveau stabilisiert. Einer geplanten Tarifanpassung der Flatrate-Tarife im saarVV-Tarif hat der ZPS für den Zeitraum Januar bis April 2023 widersprochen, um wenige Monate vor Einführung des kostengünstigen Deutschlandtickets die Stammkunden im ÖPNV durch eine Tariferhöhung nicht zu verprellen.

7.3 SONSTIGE TARIFE

Übergangstarif 200 – R20

Auf der Relation Trier – Hermeskeil – Türkismühle besteht eine Tarifkooperation zur Anwendung eines Übergangstarifs auf den RegioBus-Linien 200 Trier-Hermeskeil und R20 Hermeskeil Türkismühle zwischen dem ZPS und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord.

Übergangstarif Westpfalz/östliches Saarland

Der Übergangstarif Westpfalz/östliches Saarland ist Bestandteil der Satzung des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN). Tarifentscheidungen werden in einem Beirat getroffen, dem die erlösverantwortlichen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen angehören. Der ZPS als Aufgabenträger für den saarländischen Anteil der Buslinie R8 Homburg – Kusel ist im Beirat vertreten.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets werden die in den Übergangstarifen verankerten Monatskarten und Jahresfahrkarten abgelöst. Im Jahr 2023 haben sich die Partner auf Arbeitsebene darauf verständigt, die Ablösung des Übergangstarifs zu prüfen. Aktuell wird eine Ablösung durch den VRN-Tarif zum 01.01.2025 vorbereitet.

Deutschlandticket

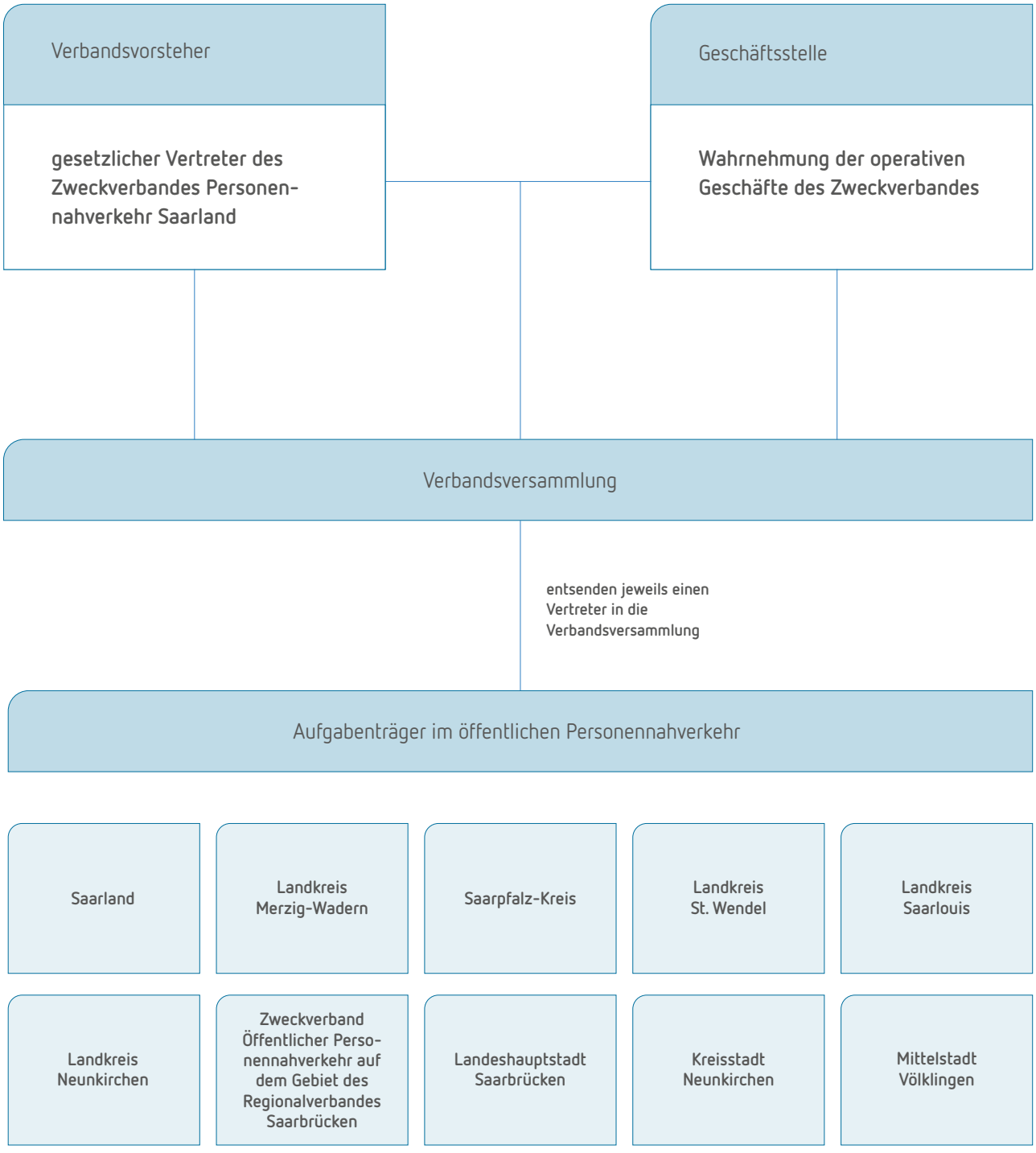
Mit dem Deutschlandticket (D-Ticket) ist am 1. Mai 2023 erstmals ein bundesweit gültiges Abo-Ticket eingeführt worden, das Fahrgäste in allen Bussen und Bahnen des deutschen Nah- und Regionalverkehrs nutzen können. Aktuell besitzen 11,2 Mio. Menschen ein D-Ticket. Im Laufe des ersten Jahres haben rund 20 Mio. Bürgerinnen und Bürger mindestens einmal ein D-Ticket besessen. Durch das Ticket sind die Fahrgäste in die Busse und Bahnen zurückgekehrt, die coronabedingten Fahrgastverluste sind damit weitgehend rückgängig gemacht. Die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte ist jedoch gefährdet, denn die strukturelle Unterfinanzierung der Branche ist durch das Deutschlandticket verfestigt worden. Damit die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten in 2024 auf die von der Verkehrsbranche als Ziel formulierten 15 Millionen steigen kann, braucht es politische Entscheidungen und langfristige Finanzierungsgrundlagen. Diese müssen durch Bund und Länder in 2024 geschaffen werden.

8. GESCHÄFTSSTELLE ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung entscheidet über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie nicht dem Verbandsvorsteher übertragen sind. Insbesondere beschließt die Verbandsversammlung über:

- Die Wahl des Verbandsvorstehers
- Die Verbandssatzung
- Die Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und die Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle
- Den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss sowie die Entlastung des Verbandsvorstehers

Die Verbandsversammlungen des ZPS sind gemäß § 2 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung grundsätzlich öffentlich. Nichtöffentliche Sitzungen finden statt, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen es erfordern.



Vertreter/Stellvertreter der Verbandsversammlung

Mitglieder des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland sind die Aufgabenträger im saarländischen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf Schienen und Straßen:

- **Landkreis Neunkirchen**
  Herr Sören Meng, Landrat und zugleich Verbandsvorsteher
  Frau Daniela Feld, 1. Kreisbeigeordnete (Stellv.)

- **Saarland**
  Herr Staatssekretär Sebastian Thul, designierter Stellvertretender Verbandsvorsteher
  Frau Astrid Klug, Vertreterin des Landes, Regierungsangestellte (Stellv.)

- **Landkreis Merzig-Wadern:**
  Frau Daniela Schlegel-Friedrich, Landrätin
  Herr Volker Gräve, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Gesellschaft für Infrastruktur und Beschäftigung mbH (Stellv.)

- **Landkreis St. Wendel:**
  Herr Udo Recktenwald, Landrat
  Herr Dennis Meisberger, 1. Kreisabgeordneter

- **Saarpfalz-Kreis:**
  Herr Theophil Gallo, Landrat
  Herr Dieter Knicker, 1. Kreisbeigeordneter (Stellv.)

- **Landkreis Saarlouis:**
  Herr Patrik Lauer, Landrat
  Herr Andreas Michel, Geschäftsführer KVS GmbH (Stellv.)

- **Landeshauptstadt Saarbrücken:**
  Frau Barbara Meyer, Bürgermeisterin
  Herr Tobias Raab, Beigeordneter (Stellv.)

- **Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken:**
  Herr Klaus Häusle, Bürgermeister
  Herr Lutz Maurer, Bürgermeister (Stellv.)

- **Mittelstadt Völklingen:**
  Herr Christof Sellen, Bürgermeister
  Frau Christiane Blatt, Oberbürgermeisterin

- **Kreisstadt Neunkirchen:**
  Herr Herbert Volz, Stadtratsmitglied
  Herr Jörg Aumann, Oberbürgermeister (Stellv.)

Verbandsversammlungen 2023

Im Jahr 2023 fanden an folgenden Terminen Verbandsversammlungen statt:

- **15.02.2023:**
  - ZPS-Jahresabschluss 2021
  - ZPS-Wirtschaftsplan 2023
  - Weiterlizenzierung PlusBus und ExpressBus

- **15.03.2023:**
  - ZPS-Jahresabschluss 2020
  - Satzung zur Änderung der Satzung Allgemeine Vorschrift des Zweckverbands Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2021) vom 17.03.2021

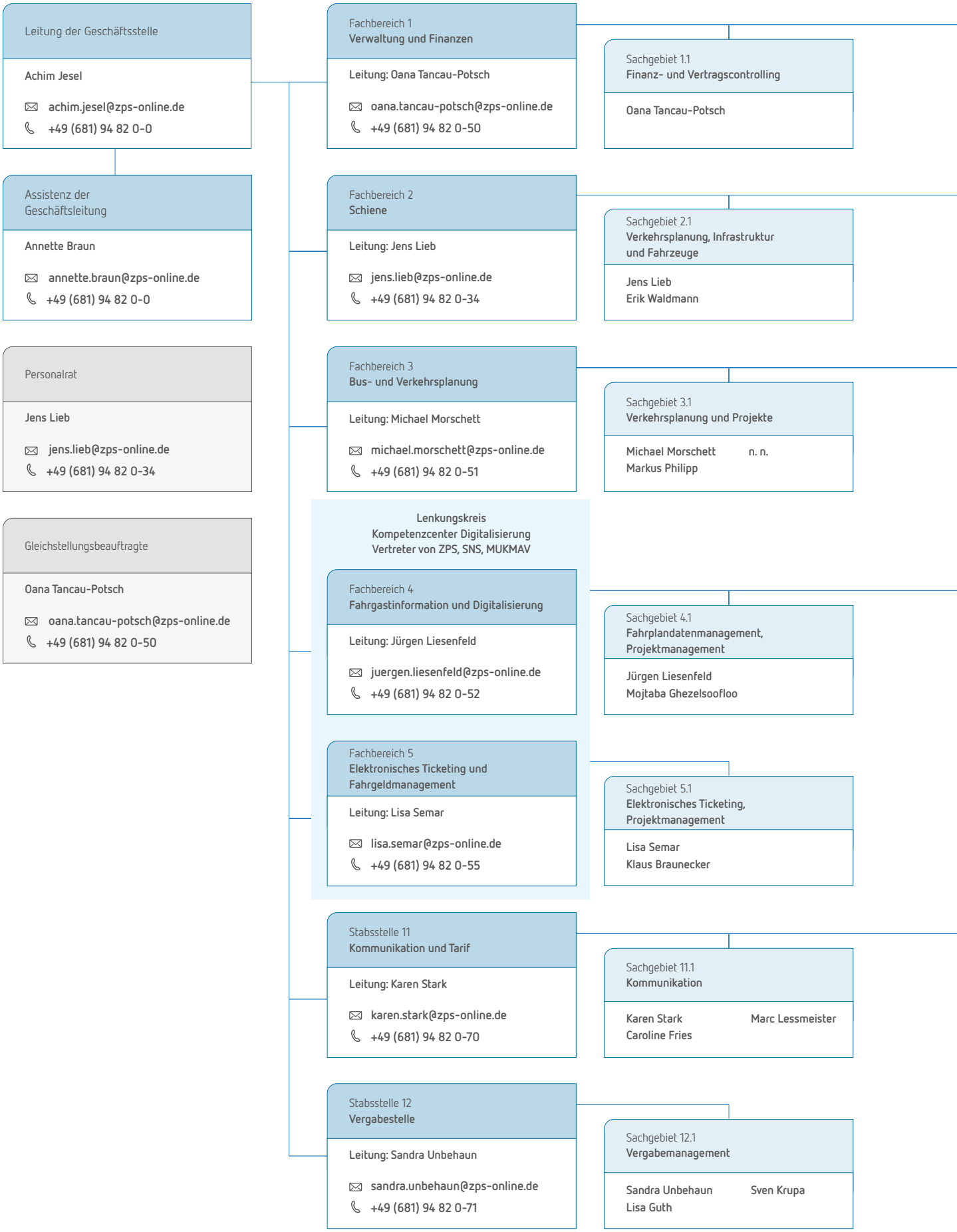
- **24.05.2023**:
  - Nahverkehrspläne der Aufgabenträger – Finanzierungsbeteiligung des ZPS
  - Erneuerung von Haltestellen im Landesbusnetz
  - Erweiterung des Verkehrsangebots auf der R7 Homburg – Zweibrücken
  - Vereinbarung zwischen dem ZPS und der SNS GmbH zur Beschaffung eines Rahmenvertrages für ein On-Demand-Hintergrundsystem
  - Satzung zur Änderung der Satzung (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2021) vom 17.03.2021

- **21.07.2023:**
  - Satzung zur 3. Änderung der Satzung (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2021) vom 17.03.2021

- **06.10.2023:**
  - Nachträge zu Verkehrsverträgen zur Bildung eines Lenkungskreises – Grundsatzbeschluss
  - Ergänzungsvereinbarung zum Verkehrsvertragsverhältnis betreffend Leistungen der öffentlichen Personenbeförderung im Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd
  - Satzung zur 4. Änderung der Satzung (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2021) vom 17.03.2021
  - Tarifanpassung im saarVV zum 01.01.2024

- **06.12.2023:**
  - ZPS-Jahresabschluss 2022
  - Allgemeine Vorschrift des Zweckverbands Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets
  - Nachtrag Nr. 1 zum Kooperations- und Dienstleistungsvertrag
  - Vertrag zur Aufhebung des Verkehrsvertrags zur Leistungserbringung im Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd
  - Beschaffung von Chipkartenterminals zur Einrichtung einer zweiten Kontrollspur in den Fahrzeugen

ORGANIGRAMM DER GESCHÄFTSSTELLE DES ZPS



Sachgebiet 1.2
Büromanagement

Annette Braun

Sachgebiet 1.3
Finanzbuchhaltung

Sina Schulien

Sachgebiet 1.4
Personalverwaltung

Oana Tancau-Potsch
Annette Braun

Sachgebiet 2.2
Qualität und Vertragsmanagement

Yannik Vogel
Michael Barbrake
Sandra Unbehaun
Tobias Maurer

Sachgebiet 3.2
Vertragsmanagement

Karen Stark
Lisa Guth
Lisa Schneider

Sachgebiet 3.3
Infrastruktur und Qualitätsmanagement

Markus Philipp
Tobias Maurer

Sachgebiet 3.4
Dienstleistungen, Aufgabenträger

Sven Krupa
Lisa Schneider

Sachgebiet 4.2
Barrierefreies ÖPNV-Routing, On-Demand-Verkehre

Andreas Mischke

Sachgebiet 4.3
Informationstechnik und IT-Beschaffung

Patrick Brüning

Sachgebiet 11.2
Tarif und Vertrieb

Marc Lessmeister

Finanzen

Im Jahr 2023 wurde der Jahresabschluss des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland, unter anderem bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Bilanz:

Aktiva	2022 €	Vorjahr €
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	51.656,00 €	1.672,58 €
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.535,51 €	24.429,45 €
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.641,00 €	0,00 €
	96.832,51 €	**52.204,06 €**
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	1.714.594,94 €	1.341.901,61 €
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	176.983,55 €	108.517,01 €
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.213.313,60 €	4.739.089,77 €
	4.104.892,09 €	6.189.508,39 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.004,04 €	2.000,03 €
Summe der Aktiva	**4.203.728,64 €**	**6.217.610,45 €**

Passiva	2022 €	Vorjahr €
A Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	342.660,21 €	342.660,21 €
2. Zweckgebundene Rücklagen	3.269.029,89 €	3.269.029,89 €
II. Gewinn/Verlust		
Gewinn des Vorjahres	- €	3.269.029,89 €
Verwendung für zweckgebundene Rücklagen	- €	-3.269.029,89 €
III. Gewinnvortrag	- €	- €
IV. Jahresgewinn/Jahresverlust	-1.562.021,56 €	- €
B Investitionszuschüsse	**50.000,00 €**	
C Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	157.748,27 €	408.499,52 €
	157.748,27 €	408.499,52 €
D Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 560.413,90 (€ 323.183,55)	560.413,90 €	323.183,55 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 651.33,73 (€ 677.439,54)	651.333,73 €	677.439,54 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 18.291,26 (€ 16.200,76)		
- davon aus Steuern: € 18.291,26 (€ 16.200,76)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (€ 0,00)	18.291,26 €	16.200,76 €
	1.230.038,89 €	1.016.823,85 €
D Rechnungsabgrenzungsposten	716.272,94 €	1.180.596,98 €
Summe der Passiva	**4.203.728,64 €**	**6.217.610,45 €**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	2022 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	12.380.392,83 €	9.512.231,04 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	307.599,52 €	- €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.056.398,17 €	7.949.282,47 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.127.822,23 €	1.003.278,16 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung: 74.692,63 € (102.906,34 €)	342.937,89 €	297.352,11 €
	1.470.760,12 €	1.300.630,27 €
5. Abschreibungen	12.522,27 €	15.859,47 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	470.307,06 €	409.972,43 €
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.321.995,27 €	-163.513,60 €
8. Sonstige Steuern	82,00 €	82,00 €
9. Ausgleich durch Verbandsmitglieder	760.055,71 €	163.595,60 €
10. Jahresgewinn/Jahresverlust	**-1.562.021,56 €**	**-0,00 €**

Verwendung des Jahresgewinns	
a) zu tilgen aus dem Gewinn Vorjahr	
b) Augleich durch Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	1.562.021,56 €
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

Impressum

1. Auflage, Mai 2024
Druck: Druckerei Wollenschneider,
gedruckt auf Circleoffset Premium White Recyclingpapier
(EU Ecolabel, FSC® Recycled certified, ISO 14001, ISO 9001,
DIN 6738 Alterungsbeständigkeit, frei von Schwermetallen,
PCF, Blauer Engel)
Gestaltung: Muna Bakri Grafik Design

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/16010-2305-1001

DAS NACHTBUSNETZ IM SAARLAND

Legende

- Stadt/Ortschaft
- Umsteigepunkt
- NX — Nachtbuslinie im Landesnetz
- NXX Abcdef — Anschluss an weitere Nachtbuslinien und andere Nachtverkehrssysteme
- NXX Abcdef — weitere Nachtbuslinien ab Saarbrücken
- NXX Abcdef — weitere Nachtbuslinien

saarVV

Zweckverband Personennahverkehr Saarland
Am Hauptbahnhof 6 – 12 · 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 94820-0 · Fax 0681 94820-91
www. zps-online.de